
110-kV-Leitung Diele – Papenburg, LH-14-094, Ersatzneubauplanung

- Kartierbericht -

Brutvögel, Zug – und Rastvögel, Höhlenbäume und Amphibien

Im Auftrag der:



Omexom Hochspannung GmbH

Technikzentrum

Business-Unit Planung Nord/Ost –
Team Landschaftspflege & Umwelt-
planung

Vahrenwalder Str. 261

30179 Hannover

Januar 2022

Die vorliegende Unterlage wurde erstellt von:

Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

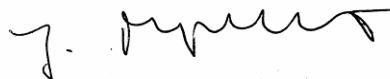
Dipl. - Ing. Ruth Peschk-Hawtree
Landschaftsarchitektin

Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt
Dipl. Biologe

Lortzingstraße 8
Telefon 0491 – 992 337 20
Internet www.lareg.de

26789 Leer (Ostfriesland)
E-Mail info@lareg.de

Leer, 03.02.2022



Dipl.-Biol. Dr. Gunnar Rehfeldt

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|-----------------------------------|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 6 |
| 2 | UNTERSUCHUNGSGEBIET | 6 |
| 3 | AVIFAUNA | 8 |
| 3.1 | Brutvögel | 8 |
| 3.1.1 | Methodik | 8 |
| 3.1.2 | Ergebnisdarstellung | 12 |
| 3.1.3 | Bewertung | 17 |
| 3.2 | Zug- und Rastvögel | 40 |
| 3.2.1 | Methodik | 40 |
| 3.2.2 | Ergebnisdarstellung | 42 |
| 3.2.3 | Bewertung | 45 |
| 4 | HÖHLENBÄUME | 51 |
| 4.1 | Methodik..... | 51 |
| 4.2 | Ergebnisdarstellung..... | 52 |
| 5 | AMPHIBIEN | 54 |
| 5.1 | Methodik..... | 54 |
| 5.2 | Ergebnisdarstellung..... | 57 |
| 5.3 | Bewertung | 58 |
| 6 | LITERATURVERZEICHNIS | 60 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Darstellung des Untersuchungsgebiet mit umliegenden Schutzgebieten. | 7 |
| Abbildung 2: Amphibien - Blick vom Ostufer in Richtung Süden auf SG 1. | 59 |
| Abbildung 3: Amphibien - Blick in Richtung Norden auf SG 2. | 60 |

TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Brutvögel – Kartierzeitpunkt und Witterung | 8 |
| Tabelle 2: Brutvögel – Ökologische Gilden (nach ROOT, R. B., 1967) | 10 |
| Tabelle 3: Brutvögel – Bewertung von Brutvogelhabitaten (nach BEHM & KRÜGER 2013)..... | 10 |

| | |
|---|----|
| Tabelle 4: Brutvögel – Punkteverteilung zur Bewertung von Vogelbruthabitaten (nach BEHM & KRÜGER 2013) | 11 |
| Tabelle 5: Brutvögel – Zuordnung der Bewertung des Gebietes für Brutvögel anhand der Wertstufen..... | 11 |
| Tabelle 6: Brutvögel – Artenspektrum und Gefährdungsstatus | 13 |
| Tabelle 7: Brutvögel – TG 1: Artenspektrum und Gefährdungsstatus | 18 |
| Tabelle 8: Brutvögel – Bewertung TG 1 | 20 |
| Tabelle 9: Brutvögel – TG 2: Artenspektrum und Gefährdungsstatus | 23 |
| Tabelle 10: Brutvögel – Bewertung TG 2..... | 26 |
| Tabelle 11: Brutvögel – TG 3: Artenspektrum und Gefährdungsstatus | 29 |
| Tabelle 12: Brutvögel – Bewertung TG 3..... | 32 |
| Tabelle 13: Brutvögel – TG 4: Artenspektrum und Gefährdungsstatus | 34 |
| Tabelle 14: Brutvögel – Bewertung TG 4..... | 38 |
| Tabelle 15: Brutvögel – Bewertungsergebnisse für die Teilgebiete 1 bis 4 | 40 |
| Tabelle 16: Zug – und Rastvögel – Bewertungskriterien von Gastvogellebensräumen..... | 41 |
| Tabelle 17: Zug – und Rastvögel – Kartierzeitpunkt und Witterung..... | 42 |
| Tabelle 18: Zug – und Rastvögel – Artvorkommen und Gefährdungsstatus | 42 |
| Tabelle 19: Zug – und Rastvögel – Teilbereich 1: Artenvorkommen und Anzahl pro Durchgang | 45 |
| Tabelle 20: Zug – und Rastvögel – Teilbereich 2: Artenvorkommen und Anzahl pro Durchgang | 47 |
| Tabelle 21: Zug – und Rastvögel – Teilbereich 3: Artenvorkommen und Anzahl pro Durchgang | 49 |
| Tabelle 22: Zug – und Rastvögel – Bewertungsergebnisse für die Teilgebiete 1 bis 3..... | 51 |
| Tabelle 23: Höhlenbäume – Übersicht über die erfassten Baumhöhlen auf den Untersuchungsflächen..... | 53 |
| Tabelle 24: Amphibien - Datum, Wetterverhältnisse und Erfassungsmethode..... | 56 |
| Tabelle 25: Amphibien – Bewertungsrahmen für Amphibienvorkommen (verändert nach BRINKMANN 1998)..... | 56 |
| Tabelle 26: Amphibien – Artspezifische Größenklassen zur Bewertung des Amphibienbestandes (nach FISCHER & PODLOUCKY 1997). | 57 |

| | |
|--|----|
| Tabelle 27: Amphibien – Schutz- und Rote Liste-Status der nachgewiesenen Amphibienarten. | 57 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| Tabelle 28: Amphibien - Ergebnisse der Kartierungen der Untersuchungsgewässer (Maximalzahlen) und zugewiesene Wertstufen. | 58 |
|---|----|

PLANVERZEICHNIS

| Nr. | Planinhalt | Maßstab |
|-----|-------------|-----------|
| 01 | Brutvögel | 1 : 5.000 |
| 02 | Gastvögel | 1 : 2.000 |
| 03 | Höhlenbäume | 1 : 4.000 |
| 04 | Amphibien | 1 : 5.000 |

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| | |
|----------|-----------------------------|
| AG | Auftraggeber |
| AN | Auftragnehmer |
| BArtSchV | Bundesartenschutzverordnung |
| EEG | Erneuerbare-Energien-Gesetz |
| NSG | Naturschutzgebiet |
| UF | Untersuchungsfläche |

1 EINLEITUNG

Infolge der Ausbaumaßnahmen zur Integration der EEG-Einspeisung plant die Avacon Netz GmbH den Ersatzneubau der 110-kV-Leitung Diele-Papenburg. Die Freileitung verläuft in den Landkreisen Leer und Emsland zwischen dem Umspannwerken Diele und Papenburg in südlicher Richtung. Es wird angestrebt, den vorhandenen Trassenverlauf beizubehalten. Die Maste sollen standortgleich oder standortnah ersetzt werden. Lediglich im Bereich der Meyer Werft (Mast 14 bis Mast 24), wo zukünftig ein Industrie- und Gewerbegebiet entstehen und die Kreisstraße 158 umverlegt werden soll, muss die vorhandene Trasse verlassen werden.

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Die Maststandorte 3 bzw. 3n bis einschließlich 18 und 17n befinden sich in der naturräumlichen Unterregion der Watten und Marschen, die zu der naturräumlichen Region der Niedersächsischen Nordseeküste und Marschen gehört. Diese Unterregion setzt sich zusammen aus dem Wattenmeer mit Wattflächen, Wattrinnen, Düneninseln und Salzwiesen, den Ästuaren von Ems, Weser und Elbe sowie den eingedeichten Marschen, die heute vor allem von Grünland, Acker und Siedlungsflächen geprägt werden. Die Grenzen zwischen den Marschen und den angrenzenden Naturräumlichen Regionen werden auf dem Festland durch die Reichweite des Tideeinflusses in den Flüssen und durch die Verbreitung von Marschböden bestimmt, also von Standorten, die (zumindest vor der Eindeichung) unter dem Einfluss von Hochfluten des Meeres entstanden sind (v. DRACHENFELS 2010).

Die Maststandorte 1 bzw. 1n bis 2 bzw. 2n und die Standorte 18n und 19 bis 28 bzw. 28n liegen hingegen in der naturräumlichen Region der Ostfriesisch – Oldenburgischen Geest. Diese Region wird insbesondere einerseits von Grundmoränenplatten mit Ackerflächen, Siedlungen, den landschaftstypischen Wallhecken und wenigen Wäldern, andererseits von ausgedehnten, heute überwiegend kultivierten oder in Abtorfung befindlichen Mooren geprägt (v. DRACHENFELS 2010).

Die Trasse beginnt am nördlichen Rand des Ortsteils Diele, der zu Weener gehört, und verläuft durch den Landkreis Leer in Richtung Südosten bis über die Ems. Ab Maststandort 15 bzw. 15 n zieht sich die Trasse durch die Gemeinde Papenburg im Landkreis Emsland westlich der Meyer – Werft. Südlich der Meyer – Werft verläuft die Trasse weiter in Richtung Südosten bis sie im Umspannwerk im südwestlichen Papenburg endet.

Im Nördlichen Bereich der Trasse verläuft diese vor allem über intensiv bewirtschafteten Grünlandflächen und kreuzt dabei zahlreiche Feldgehölzhecken sowie Entwässerungsgräben. Im Bereich nördlich der Ems nimmt die Anzahl an extensiv bewirtschafteten Flächen zu und es

liegen einzelne, nährstoffreiche Gewässer mit kleineren Gehölzbeständen aus Roterlen und Weiden vor. Im näheren Umfeld der Ems herrschen Hochstaudenfluren, Röhrichte und Weidengebüsche vor. Westlich der Meyer – Werft sind neben dem Seitenkanal Gleesen – Papenburg zwei größere Stillgewässer und dichte Gehölzbestände aus Erlen, Weiden und Pappeln prägend. Im Bereich der Trasse südlich der Meyer – Werft dominieren erneut intensiv bewirtschaftete Grünlandflächen. Kurz vor dem südöstlichen Ende der Trasse verläuft diese durch den Volkspark Bokel, der aus Rasenflächen, Gehölzen und zwei Seen besteht.

Die Trasse kreuzt die Randbereiche der Naturschutzgebiete „Vellage“ (WE 302) und „Emsauen zwischen Herbrum und Vellage“ (WE 268) sowie des FFH – Gebiets „Ems“ (2809 – 331), des Vogelschutzgebiets „Emstal von Lathen bis Papenburg“ (DE 2909 – 401) und des Landschaftsschutzgebiets „Emstal“ (LSG EL 00023). Außerdem befindet sich nordöstlich der Trasse das Vogelschutzgebiet „Rheiderland“ (DE2709 – 401).

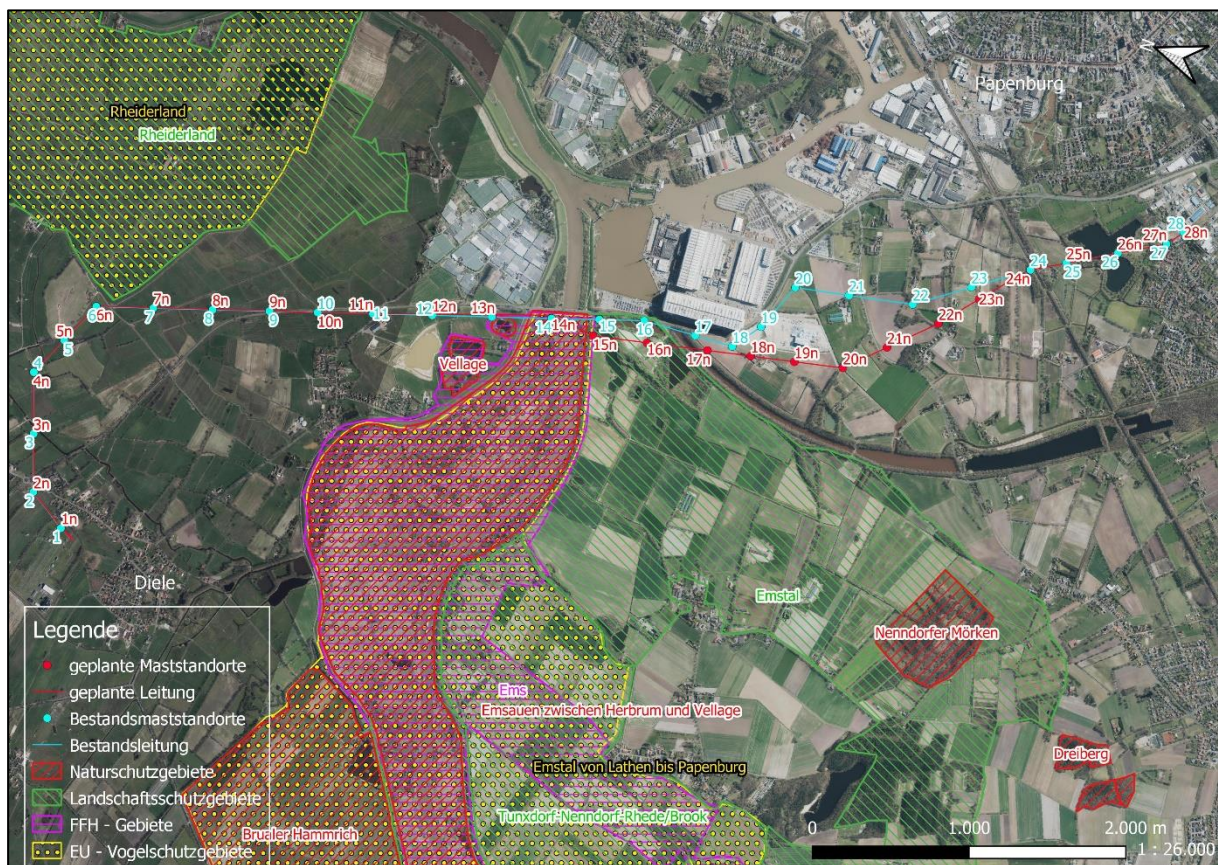


Abbildung 1: Darstellung des Untersuchungsgebiet mit umliegenden Schutzgebieten.

3 AVIFAUNA

3.1 Brutvögel

3.1.1 Methodik

Erfassung

Zwischen Anfang April bis Mitte Juli 2021 wurden Revierkartierungen aller vorkommenden Brutvogelarten im gesamten Trassenverlauf in einem Bereich von 250 m beidseitig zur Trasse durchgeführt. Hierbei wurden alle vorkommenden Vogelarten punktgenau verortet und überfliegende Tiere erfasst. Die untersuchte Fläche beträgt insgesamt etwa 607 ha.

Brutvogelreviere wurden durch mehrmalige Gebietsbegehungen nach der Standardmethode für Revierkartierungen nach SÜDBECK et al. (2005) ermittelt. Insgesamt wurden 8 Begehungen durchgeführt, von denen zwei in den Abendstunden bzw. nachts stattfanden. Die Kartierdurchgänge 2, 3, 4, 5, 7 und 8 fanden in den frühen Morgen- und Vormittagsstunden statt. Die Durchgänge 1 und 6 erfolgten als Dämmerungskartierungen von kurz vor Sonnenuntergang bis in die Nacht, wobei bei DG 1 vorrangig die Eulenarten kartiert wurden und bei DG 6 insbesondere die Emsschleife und Offenlandbereiche nach Wachtel, Feldschwirl, Wachtelkönig und Tüpfelsumpfhuhn verhört wurden.

Der Untersuchungsraum wurde mit dem Auto befahren. In regelmäßigen Abständen wurde ein Beobachtungsstopp eingelegt, um die umliegenden Flächen mit dem Fernglas und ggf. dem Spektiv nach Vögeln abzusuchen und die Gesänge zu vernehmen. Bereiche mit Gehölzbestand wurden abgelaufen. Der Bereich des Emsufers wurden aus erhöhter Warte vom Deich bzw. der Brücke aus mit dem Spektiv begutachtet und randlich abgelaufen und verhört. Die Kartierungen wurden frühmorgens, spätestens ab Sonnenaufgang durchgeführt und fanden bis spätestens 12 Uhr statt, da ab der Mittagszeit die (Gesangs-) Aktivität der meisten Vogelarten deutlich nachlässt. Während der Abendbegehungen fand zusätzlich ein Einsatz von Klangattrappen statt.

Eine Übersicht der Kartierzeiten und der Wetterverhältnisse befindet sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Brutvögel – Kartierzeitpunkt und Witterung

| Durchgang | Datum | Witterung |
|-----------|----------------------|---|
| 1 | 27.02.21 Abend | 3-5°C, klar, schwacher Wind aus NW, Sonnenuntergang 18:05 |
| 2 | 10.03.21 11.03.21 | 4-8°C, bedeckt, mäßiger Wind aus S 8-10°C, regnerisch, starker Wind aus SW |

| Durchgang | Datum | Witterung |
|-----------|----------------------------------|---|
| 3 | 30.03.21 01.04.21 | 18°C, sonnig, windstill 8°C, bewölkt |
| 4 | 19.04.21 20.04.21 21.04.21 | 8°C, neblig, sonnig 10°C, sonnig 10°C, bewölkt |
| 5 | 10.05.21 11.05.21 12.05.21 | 15-20°C, wechselnd bewölkt, windig 15°C, bewölkt, teils Regen, windstill 10°C, bewölkt, windstill |
| 6 | 28.05.21 Abend | 7-11°C, wechselnd bewölkt, schwacher Wind aus N Sonnenuntergang 21:44 |
| 7 | 15.06.21 17.06.21 | 14°C, stark bewölkt, kaum Wind 26°C, keine Wolken, kaum Wind |
| 8 | 13.07.21 14.07.21 | 18°C, keine Sonne, teils Nebel, kein Wind 25°C, keine Sonne, mäßiger Wind |

Alle im jeweiligen Gebiet auftretenden Brutvogelarten, sowie deren Anzahl und Verhalten wurden pro Kartierdurchgang punktgenau in Kartierpläne eingezeichnet. Bei der Revierkartierung werden im Gelände alle optischen und akustischen Beobachtungen, insbesondere sogenannte Revier anzeigende Merkmale unter Verwendung vorgegebener Symbole punktgenau auf einer Karte festgehalten. Insbesondere anhand Revier anzeigender Verhaltensweisen werden bei der Auswertung die Reviere der Brutvogelarten ermittelt. Die sich hieraus ergebenden Brutvogelreviere werden durch eine Verschneidung der mehrmaligen Gebietsbegehungen (Tageskarten) auf einer Revierkarte nach der Standardmethode für Revierkartierungen (SÜDBECK et al. 2005) ermittelt. Hieraus ergibt sich eine Einteilung in Brutzeitfeststellung oder möglicherweise brütend (BZF), Brutverdacht oder wahrscheinlich brütend (BV) und Brutnachweis bzw. sicher brütend (BN). Als Brutzeitfeststellung (BZF) gilt der einfache Hinweis für ein vorhandenes Brutrevier. Dies bedeutet eine einmalige Beobachtung einer Vogelart im potentiellen Brutrevier in der artspezifischen Kernbrutzeit. Brutverdacht (BV) besteht ab dem zweimaligen Auftreten einer Art an ungefähr der gleichen räumlichen Stelle mit eindeutigen Revierverhalten. Ein Brutnachweis (BN) ist gekennzeichnet durch brütende Vögel, Brutablösung, fütternde Altvögel, bettelnde Jungvögel, Ablenkungsverhalten, Verleiten, Nest mit Eiern oder nicht flüggen Jungvögeln. Bei den nacht- und dämmerungsaktiven Arten wie z.B. den Eulenarten und dem Wachtelkönig reichen zwei Beobachtungen eines singenden/ balzenden Männchens oder eine Beobachtung der Eule vor ihrer Bruthöhle als Brutnachweis aus. Nach SÜDBECK et al. 2005 werden zusätzlich die Habitatansprüche, Brutbiologie und Erfassungstermin der Arten (Balzzeit, Zugphase) berücksichtigt. Bei Brutvogelkartierungen werden dann die

Revierzentren als Punkte in Revierkarten eingezeichnet. Es wurde zwischen Brutvögeln und Durchzüglern bzw. Nahrungsgästen sowie überfliegenden Vögeln unterschieden.

Die Arten wurden pro Gebiet tabellarisch aufgezeigt und ihr Gefährdungsstatus angegeben; des Weiteren wird das Auftreten der Arten auf der Untersuchungsfläche in Artgilden textlich beschrieben. Die europäischen Vogelarten können zu Artengruppen mit ähnlichen Habitatansprüchen, sog. ökologischen Gilden (Tabelle 2), zusammengefasst werden, dabei bleibt die systematische Zugehörigkeit unberücksichtigt (BEZZEL 1982, WARTMANN & FURRER 1978). Die Zuordnung zu den einzelnen Gilden erfolgt willkürlich, da viele Vogelarten im Laufe des Jahres ihre ökologischen Ansprüche z.B. hinsichtlich der Hauptnahrung ändern. Der Begriff ökologische Gilde oder auch funktionelle Gruppe ist ein von ROOT (1967) eingeführter Begriff, welcher eine definierte Gruppe von Arten beschreibt, welche dieselbe Klasse von Umweltressourcen in ähnlicher Weise nutzen. Mit Hilfe der Bildung von Gilden lassen sich die vielfältigen und komplexen Bezüge und Abhängigkeiten zwischen Lebewesen eines Ökosystems nach ökologisch relevanten Kriterien in kleineren Gruppen überschaubar machen. Die hier genannten Gilden wurden entsprechend dem Neststandort der Brutvogelarten eingeteilt und stellen sich wie folgt dar:

Tabelle 2: Brutvögel – Ökologische Gilden (nach ROOT, R. B., 1967)

| | |
|---------|--|
| Gilde 1 | Brutvögel mit Bindung an Gewässer |
| Gilde 2 | Brutvögel mit Bindung an Röhrichtstrukturen, Rieder- und Hochstaudenfluren |
| Gilde 3 | Brutvögel mit Bindung an ältere Baumbestände |
| Gilde 4 | Brutvögel mit Bindung an Gebüsche und sonstige Gehölze |
| Gilde 5 | Brutvögel des Grünlandes und von Ackerflächen |
| Gilde 6 | Brutvögel mit Bindung an anthropogene Strukturen |
| Gilde 7 | Nahrungsgäste und Durchzügler |

Bewertung

Für die Bewertung von Brutvogellebensräumen steht ein in Niedersachsen landesweit standardisiertes Verfahren zur Verfügung (BEHM & KRÜGER 2013, BRINKMANN 1998). Es basiert auf dem Vorkommen und der Anzahl von Rote Liste Arten in einer Fläche mit der Größe zwischen 80 und 200 ha. Bei diesem Verfahren werden den Brutvogelarten entsprechend ihrer Häufigkeit und ihres Gefährdungsgrades (Rote-Liste Kategorie) Punktwerte zugeordnet (vgl. Tabelle 3).

Die Summen der Punktwerte werden anschließend auf eine Standardflächengröße von 1 km² normiert (Endpunktzahl / Flächenfaktor = Bewertung).

Tabelle 3: Brutvögel – Bewertung von Brutvogelhabitaten (nach BEHM & KRÜGER 2013)

| Anzahl Paare mit Brutnachweis/Brut- verdacht | Rote-Liste Kategorie | | |
|--|---|----------------------------------|-------------------------|
| | vom Aussterben bedroht (1) Punkte | stark gefährdet (2) Punkte | gefährdet (3) Punkte |
| 1 | 10 | 2 | 1 |
| 2 | 13 | 3,5 | 1,8 |
| 3 | 16 | 4,8 | 2,5 |
| 4 | 19 | 6 | 3,1 |
| 5 | 21,5 | 7 | 3,6 |
| 6 | 24 | 8 | 4 |
| 7 | 26 | 8,8 | 4,3 |
| 8 | 28 | 9,6 | 4,6 |
| 9 | 30 | 10,3 | 4,8 |
| 10 | 32 | 11 | 5 |
| Jedes weitere Paar | 1,5 | 0,5 | 0,1 |

Anhand festgelegter Schwellenwerte erfolgt die Einstufung der Endwerte hinsichtlich lokaler, regionaler, landesweiter und nationaler Bedeutung des Gebietes für die Brutvogelfauna (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Brutvögel – Punkteverteilung zur Bewertung von Vogelbruthabitaten (nach BEHM & KRÜGER 2013)

| RL-Region | Endwerte | Bewertung |
|-----------------------|----------------|-----------------------|
| naturräumliche Region | 4 bis 8 Punkte | lokale Bedeutung |
| naturräumliche Region | ab 9 Punkte | regionale Bedeutung |
| Niedersachsen | ab 16 Punkte | landesweite Bedeutung |
| Deutschland | ab 25 Punkte | nationale Bedeutung |

Weiterhin wird die jeweilige Bedeutung des Teilgebietes nach BEHM & KRÜGER 2013 einer Wertstufe nach BRINKMANN 1998 zugeordnet (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Brutvögel – Zuordnung der Bewertung des Gebietes für Brutvögel anhand der Wertstufen.

| Wertstufen (BRINKMANN 1998) | Brutvogelgebiet (BEHM & KRÜGER 2013) |
|--------------------------------|--|
| I sehr hohe Bedeutung | Vogelbrutgebiete nationaler und landesweiter Bedeutung |
| II hohe Bedeutung | Vogelbrutgebiete regionaler und lokaler Bedeutung |

| Wertstufen (BRINKMANN 1998) | Brutvogelgebiet (BEHM & KRÜGER 2013) |
|--------------------------------|---|
| III mittlere Bedeutung | Vorkommen gefährdeter Arten, die nicht als lokal wertvoll eingestuft werden |
| IV geringe Bedeutung | gefährdete Vogelarten fehlen |

Arten, die im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt werden bzw. streng geschützte Arten nach EG-VO A und BArtSchV, die jedoch nicht in der Roten Liste verzeichnet sind, finden in dieser Bewertung keine Berücksichtigung.

Aufgrund der für das Bewertungsverfahren zu großen Flächengröße des Gesamtgebietes und aufgrund der unterschiedlichen Zugehörigkeit der Teilgebiete zu den strukturräumlichen Regionen Watten- und Marschen sowie Tiefland West, wurde das Untersuchungsgebiet in vier repräsentative Teilgebiete unterteilt:

- Teilbereich 1: Umspannwerk Diele bis Meentelandsweg (63 ha), Tiefland West
- Teilbereich 2: Meentelandsweg bis Halte (225 ha), Watten und Marschen
- Teilbereich 3: Halte bis Hofer Weg (86 ha), Watten und Marschen
- Teilbereich 4: Hofer Weg bis Burenweg (233 ha), Tiefland West

Diese Gebietseinteilungen entsprechen nicht den empfohlenen Flächengrößen zwischen 80-200 ha, da sich die Unterteilung in die strukturräumliche Region und der jeweiligen Habitatstrukturen abweichend darstellt.

3.1.2 Ergebnisdarstellung

Im Folgenden werden die im gesamten Untersuchungsraum festgestellten Brutvögel mit ihrem jeweiligen Gefährdungsstatus aufgezeigt (Tabelle 6).

Tabelle 6: Brutvögel – Artenspektrum und Gefährdungsstatus

| Artname | wissenschaftli- cher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | Gilde | Status |
|-----------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|---------|------------|---------------|--------------------|-------------------|----------|------------|
| | | EU-V-RL | streng geschützt | | RL D | Niedersachsen | | | | |
| | | | BNatSchG | EG-VO A | | RL NDS | RL Watt. & Mar. | RL Tiefl. West | | |
| Amsel | <i>Turdus merula</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BN |
| Austernfischer | <i>Haematopus ostralegus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 5 | BV |
| Bachstelze | <i>Motacilla alba</i> | | | | * | * | * | * | 6/7 | NG/ BZF |
| Blässralle | <i>Fulica atra</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | V | V | V | 1 | BN |
| Blaumeise | <i>Cyanistes caeruleus</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BN |
| Bluthänfling | <i>Linaria cannabina</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | BZF |
| Brandgans | <i>Tadorna tadorna</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 | BZF/ NG |
| Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Buntspecht | <i>Dendrocopos major</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BV |
| Dohle | <i>Corvus monedula</i> | | | | * | * | * | * | 6/7 | BZF/ NG |
| Dorngrasmü- cke | <i>Sylvia communis</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BZF |
| Elster | <i>Pica pica</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Feldlerche | <i>Alauda arvensis</i> | Art.4 Abs.2 | | | 3 | 3 | 3 | 3 | 5 | BZF |
| Feldsperling | <i>Passer montanus</i> | | | | V | V | V | V | 6 | BV |
| Fitis | <i>Phylloscopus trochilus</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Gartenbaum- läufer | <i>Certhia brachydactyla</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BZF |
| Gartengras- mücke | <i>Sylvia borin</i> | | | | * | V | V | V | 4 | BZF |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | Gilde | Status |
|------------------|--------------------------------|--------------|------------------|----------|------------|---------------|------|--------|-------|--------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | | EU-V-RL | BNatSchG | | EG-VO A | RL D | RL NDS | | |
| Gartenrotschwanz | <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | | | | * | V | V | V | 4 | BV |
| Gelbspötter | <i>Hippolais icterina</i> | | | | * | V | V | V | 4 | BZF |
| Gimpel | <i>Pyrrhula pyrrhula</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BZF |
| Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | | | | * | V | V | V | 4 | BV |
| Graugans | <i>Anser anser</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 | BV |
| Graureiher | <i>Ardea cinerea</i> | | | | * | V | V | V | 7 | NG |
| Grünfink | <i>Chloris chloris</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Grünspecht | <i>Picus viridis</i> | | x | | * | * | * | * | 3 | BZF |
| Habicht | <i>Accipiter gentilis</i> | | | x | * | V | V | V | 7 | NG |
| Haubentaucher | <i>Podiceps cristatus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | | | | 1 | BN |
| Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | * | * | * | * | 6 | BV |
| Hauszosterling | <i>Passer domesticus</i> | | | | * | V | V | V | 6 | BN |
| Heckenbraunelle | <i>Prunella modularis</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BZF |
| Höckerschwan | <i>Cygnus olor</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 | BZF |
| Hohltaube | <i>Columba oenas</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BV |
| Jagdfasan | <i>Phasianus colchicus</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. | 5 | BV |
| Kanadagans | <i>Branta canadensis</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. | 7 | NG |
| Kiebitz | <i>Vanellus vanellus</i> | Art.4 Abs.2 | x | | 2 | 3 | 3 | 3 | 5 | BN |
| Kleiber | <i>Sitta europaea</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BV |
| Knäkente | <i>Anas querquedula</i> | Art.4 Abs.2 | | x | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | BZF |

| Artname | wissenschaftli- cher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | Gilde | Status |
|----------------------|----------------------------------|----------------|---------------------|----------|------------|---------------|------|--------|-----------|------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | | EU-V-RL | BNatSchG | | EG-VO A | RL D | RL NDS | | |
| Kohlmeise | <i>Parus major</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Kormoran | <i>Phalacrocorax carbo</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1/7 | BZF/ NG |
| Krickente | <i>Anas crecca</i> | Art.4 Abs.2 | | | 3 | 3 | 3 | 3 | 1 | BZF |
| Kuckuck | <i>Cuculus canorus</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | 2/4/ 5 | BZF |
| Lachmöwe | <i>Larus ridibundus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 7 | NG |
| Mäusebus- sard | <i>Buteo buteo</i> | | | x | * | * | * | * | 7 | NG |
| Mönchsgras- mücke | <i>Sylvia atricapilla</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Nachtigall | <i>Luscinia megarhynchos</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | V | 3 | 3 | 4 | BZF |
| Nilgans | <i>Alopochen aegyptiaca</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. | 1 | BV |
| Pfeifente | <i>Anas penelope</i> | Art.4 Abs.2 | | | R | R | R | | 7 | BV |
| Rabenkrähe | <i>Corvus corone</i> | | | | * | * | * | * | 7 | BZF |
| Rauch- schwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | | | | V | 3 | 3 | 3 | 6/7 | BV/ NG |
| Reiherente | <i>Aythya fuligula</i> | | | | * | * | * | * | 1 | BV |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BN |
| Rohrammer | <i>Emberiza schoeniclus</i> | | | | * | * | * | * | 2 | BV |
| Rohrweihe | <i>Circus aeruginosus</i> | Anh. I | | x | * | V | V | V | 2/7 | BZF/ NG |
| Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Saatkrähe | <i>Corvus frugilegus</i> | | | | * | * | * | * | 7 | NG |
| Schleiereule | <i>Tyto alba</i> | | | x | * | * | * | * | 6 | BV |

| Artname | wissenschaftli- cher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | Gilde | Status |
|-----------------------------|---------------------------------------|------------------------|---------------------|----------|------------|---------------|--------------------|-------------------|------------|--------------------|
| | | EU-V-RL | streng geschützt | | RL D | Niedersachsen | | | | |
| | | | BNatSchG | EG-VO A | | RL NDS | RL Watt. & Mar. | RL Tiefl. West | | |
| Schnatterente | <i>Anas strepera</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 | BV |
| Schwanz- meise | <i>Aegithalos caudatus</i> | | | | * | * | * | * | 7 | DZ/ NG |
| Schwarzkehl- chen | <i>Saxicola rubicola</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 2 | BV |
| Silbermöwe | <i>Larus argentatus</i> | Art.4 Abs.2 | | | V | * | * | * | 7 | NG |
| Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Sperber | <i>Accipiter nisus</i> | | | x | * | * | * | * | 3 | BN |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | BN |
| Steinschmät- zer | <i>Oenanthe oenanthe</i> | Art.4 Abs.2 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 5 | BZF |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | | | | * | V | V | V | 4 | BN |
| Stockente | <i>Anas platyrhynchos</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 | BN |
| Sturmmöwe | <i>Larus canus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 7 | NG |
| Teichralle | <i>Gallinula chloropus</i> | | x | | V | * | * | * | 1 | BN |
| Teichrohrsän- ger | <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 2 | BZF |
| Turmfalke | <i>Falco tinnunculus</i> | | | x | * | V | V | V | 4/7 | BZF/ NG |
| Uferschwalbe | <i>Riparia riparia</i> | | x | | * | * | * | * | 1 | BZF |
| Wacholder- drossel | <i>Turdus pilaris</i> | | | | * | * | * | * | 7 | DZ/ NG |
| Waldbaumläu- fer | <i>Certhia familiaris</i> | | | | * | * | * | * | 3 | BZF |
| Waldohreule | <i>Asio otus</i> | | | x | * | V | V | V | 3 | BN |
| Wanderfalke | <i>Falco peregrinus</i> | x | | x | * | 3 | 3 | 3 | 6 | BN |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | Gilde | Status |
|---|--------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|-----------------|----------------|-------|--------|
| | | EU-V-RL | streng geschützt | | RL D | Niedersachsen | | | | |
| | | | BNatSchG | EG-VO A | | RL NDS | RL Watt. & Mar. | RL Tiefl. West | | |
| Weißstorch | <i>Ciconia ciconia</i> | Anh. I | x | | V | 3 | 3 | 3 | 6/7 | BZF/NG |
| Wiesenpieper | <i>Anthus pratensis</i> | | | | 2 | 3 | 3 | 3 | 5 | BZF |
| Wiesenschafstelze | <i>Motacilla flava</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 5 | BZF |
| Wintergoldhähnchen | <i>Regulus regulus</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BZF |
| Zaunkönig | <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> | | | | * | * | * | * | 4 | BV |
| Erläuterungen zur Tabelle: fett: streng geschützt und/oder nach RL gefährdet. <u>Schutz:</u> EU-V-RL (EU-Vogelschutzrichtlinie): Art. 1: genereller Schutz aller europäischer wildlebender Vogelarten; Art. 4, Abs. 1 (I): Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang I-Arten); BNatSchG: §§ streng geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG, EG-VO A (EG-Verordnung); streng geschützte Arten n. Anhang A d. EG-VO 338/97. <u>Rote Listen:</u> RL D: GRÜNBERG ET AL. (2015; 2021); RL Nds., RL Region Tiefland West und RL Region Watten und Marschen: KRÜGER & NIPKOW (2015): 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet; k. A.: keine Angabe; n. B.: nicht bewertet. | | | | | | | | | | |

Insgesamt wurden im Untersuchungsraum 82 Vogelarten während der Brutvogelkartierung festgestellt. Davon waren zwei Arten Anhang I Arten und 14 Arten streng geschützt. Zwei Arten gelten als vom Aussterben bedroht, zwei Arten als stark gefährdet und 11 Arten als gefährdet. 43 Arten wurden als Brutvögel (Brutverdacht bzw. Brutnachweis) im Gebiet dokumentiert. 29 Arten wurden einmalig festgestellt und gelten als Brutzeitfeststellung. 17 Arten nutzten das Gebiet als Nahrungshabitat. Es traten keine Arten auf, die ausschließlich überfliegend gesichtet wurden.

3.1.3 Bewertung

Teilbereich 1: Umspannwerk Diele bis Meentelandsweg (63 ha), Tiefland West

Der Teilbereich 1 liegt in der naturräumlichen Region Tiefland West und beinhaltet das Umspannwerk Diele mit umliegenden Acker- und Grünlandflächen. Das Umspannwerk, Wege und Feldbegrenzungen sind von Gebüsch- und Altbaumbeständen gesäumt. Das Gewässer Dieler Maar durchläuft die Fläche westlich des Umspannwerkes. Der Ortsteil Stapelmoor liegt innerhalb dieses Untersuchungsabschnittes.

Insgesamt wurden im ersten Teilgebiet 33 Vogelarten während der Brutvogelkartierung festgestellt. Es traten eine Anhang I Art und vier streng geschützte Arten auf. Drei Arten gelten laut Roter Liste als gefährdet. Zehn Arten wurden als Brutvögel (Brutverdacht bzw. Brutnachweis) im Gebiet dokumentiert. 18 Arten wurden einmalig festgestellt und gelten als Brutzeitfeststellung. Sieben Arten nutzten das Gebiet als Nahrungshabitat (Tabelle 7).

Tabelle 7: Brutvögel – TG 1: Artenspektrum und Gefährdungsstatus

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|----------------|-------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|------------------|-------|---------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefland West | | | |
| Amsel | <i>Turdus merula</i> | | | | * | * | * | 4 | BN | 2 |
| Austernfischer | <i>Haematopus ostralegus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 5 | BZF | |
| Blaumeise | <i>Cyanistes caeruleus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 2 |
| Buntspecht | <i>Dendrocopos major</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Dohle | <i>Corvus monedula</i> | | | | * | * | * | 6/7 | BZF /NG | |
| Dorngrasmücke | <i>Sylvia communis</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Elster | <i>Pica pica</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Fitis | <i>Phylloscopus trochilus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Grünspecht | <i>Picus viridis</i> | | x | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | * | * | * | 6 | BZF | |
| Haussperling | <i>Passer domesticus</i> | | | | * | V | V | 6 | BN | 9 |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|--------------------|--------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|------------------|-------|---------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefland West | | | |
| Heckenbraunelle | <i>Prunella modularis</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Hohltaube | <i>Columba oenas</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Jagdfasan | <i>Phasianus colchicus</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 5 | BZF | |
| Kohlmeise | <i>Parus major</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Mäusebussard | <i>Buteo buteo</i> | | | x | * | * | * | 7 | NG | |
| Mönchsgrasmücke | <i>Sylvia atricapilla</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Rabenkrähe | <i>Corvus corone</i> | | | | * | * | * | 3/7 | BZF /NG | |
| Rauchschwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | | | | V | 3 | 3 | 6/7 | BZF /NG | |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | | | * | * | * | 3 | BN | 1 |
| Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Saatkrähe | <i>Corvus frugilegus</i> | | | | * | * | * | 7 | NG | |
| Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | BN | 1 |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | | | | * | V | V | 4 | BN | 1 |
| Teichrohrsänger | <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 2 | BZF | |
| Turmfalke | <i>Falco tinnunculus</i> | | | x | * | V | V | 6 | BZF | |
| Wacholderdrossel | <i>Turdus pilaris</i> | | | | * | * | * | 7 | DZ/ NG | |
| Weißstorch | <i>Ciconia ciconia</i> | Anh. I | x | | V | 3 | 3 | 7 | NG | |
| Wintergoldhähnchen | <i>Regulus regulus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Zaunkönig | <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|----------|-------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|------------------|-------|--------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefland West | | | |
| Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 6 |

Erläuterungen zur Tabelle:

fett: streng geschützt und/oder nach RL gefährdet.

Schutz: EU-V-RL (EU-Vogelschutzrichtlinie): Art. 1: genereller Schutz aller europäischer wildlebender Vogelarten; Art. 4, Abs. 1 (I): Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang I-Arten); BNatSchG: §§ streng geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG, EG-VO A (EG-Verordnung); streng geschützte Arten n. Anhang A d. EG-VO 338/97.

Rote Listen: RL D: GRÜNBERG ET AL. (2015; 2021); RL Nds., RL Region Tiefland West und RL Region Watten und Marschen: KRÜGER & NIPKOW (2015): 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet; k. A.: keine Angabe; n. B.: nicht bewertet.

Nach dem Bewertungsverfahren von BEHM & KRÜGER (2013) ergibt sich für das Teilgebiet 1 **keine Bedeutung** als Brutvogellebensraum. Nach BRINKMANN ist dem Gebiet eine mittlere Bedeutung und somit die **Wertstufe III** zuzuordnen (Tabelle 8).

Tabelle 8: Brutvögel – Bewertung TG 1

| Arten | RL Deutschland | | | RL Niedersachsen | | RL Region Tiefland West | |
|----------------------------------|--------------------------------|-------------|--------|------------------|--------|-------------------------|--------|
| | Revier/ Brut-paare | Gefähr-dung | Punkte | Gefähr-dung | Punkte | Gefähr-dung | Punkte |
| Star | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 |
| Punkte gesamt | | | 1 | | 1 | | 1 |
| Endpunkte (Flächenfaktor = 0,63) | | | 1,6 | | 1,6 | | 1,6 |
| Bewertung (BEHM & KRÜGER 2013) | | | -- | | -- | | -- |
| Wertstufe (BRINKMANN 1998) | III: mittlere Bedeutung | | | | | | |

Im Folgenden wird das Vorkommen der Brutvögel im Untersuchungsraum TG 1 kurz beschrieben:

Gefährdete oder nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie, nach BArtSchV oder nach EG VO A geschützte Brutvogelarten werden in der Aufzählung zu Beginn der einzelnen Gildeabhandlungen fett gedruckt.

Brutvögel mit Bindung an Gewässer (Gilde 1):

Aufgrund fehlender Habitatstrukturen traten Brutvögel dieser Gilde im Untersuchungsraum nicht in Erscheinung.

Brutvögel mit Bindung an Röhrichtstrukturen, Rieder- und Hochstaudenfluren (Gilde 2):

Teichrohrsänger

Ein Teichrohrsänger wurde einmalig im Bereich von Grabenstrukturen und Hochstaudenflur an einem Wohnhaus verhört.

Brutvögel mit Bindung an ältere Baumbestände (Gilde 3):

*Buntspecht, **Grünspecht**, Hohltaube, Rabenkrähe, Ringeltaube, **Star***

Buntspecht, Grünspecht und Hohltaube wurden einmalig als Brutzeitfeststellung registriert und nutzten die alten Baumbestände und Gehölze der Feldbegrenzungen. Rabenkrähen traten regelmäßig als Paar und in größeren Ansammlungen auf den Untersuchungsflächen auf. Ein Nest wurde nicht gesichtet. Die Art wird jedoch als Brutvogel der Baumbestände angenommen. Auf den vorhandenen Masten wurden keine besetzten Rabenkrähennester gesichtet. Der Star trat mit einem Brutverdacht im Untersuchungsraum auf und nutzte die anthropogenen Strukturen und Gehölze der Siedlungen zur Brut. Auch die Ringeltaube trat in Siedlungsnähe als Brutvogel in Erscheinung.

Brutvögel mit Bindung an Gebüsche und sonstige Gehölze (Gilde 4):

Amsel, Blaumeise, Buchfink, Dorngrasmücke, Elster, Fitis, Heckenbraunelle, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Singdrossel, Stieglitz, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp

Die Gehölzbrüter nutzten insbesondere Gehölzstrukturen um das Umspannwerk, Feldgehölze sowie Gartenstrukturen als Bruthabitat. Die Arten Amsel, Buchfink, Dorngrasmücke, Elster, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp traten als Brutverdacht in Erscheinung. Ein Stieglitzpaar wurde mit Nistmaterial (BN) im Bereich des Mastes an der Hauptstraße gesichtet.

Brutvögel des Grünlandes und von Ackerflächen (Gilde 5):

Austernfischer, Jagdfasan

Der Austernfischer wurde einmalig auf dem Gelände des Umspannwerkes gesichtet. Habitatstrukturen auf der Fläche sind für den Austernfischer als Bruthabitat attraktiv. Der Jagdfasan nutzte die Gehölze und Grünländer um das Umspannwerk.

Brutvögel mit Bindung an anthropogene Strukturen (Gilde 6):

*Dohle, Hausrotschwanz, Haussperling, **Rauchschwalbe**, Turmfalke*

Dohle, Haussperling und Hausrotschwanz wurden insbesondere an Häusern und in Gärten festgestellt. Der Haussperling trat mit mehreren Brutnachweisen in Erscheinung. Die Rauchschwalbe wurde vorrangig nahrungssuchend über den Grünländern registriert, ein Brutvorkommen in nahegelegenen Gehöften wird daher angenommen. Der Turmfalke hielt sich ansitzend und rüttelnd um das Umspannwerk auf. Eine Brut auf Strukturen des Betriebsgeländes kann nicht ausgeschlossen werden.

Nahrungsgäste und Durchzügler (Gilde 7):

*Dohle, **Mäusebussard**, Rabenkrähe, **Rauchschwalbe**, Saatkrähe, Wacholderdrossel, **Weißstorch***

Dohlen, Rabenkrähen und Saatkrähen nutzten die Grünlandflächen teils in größeren Gruppen zur Nahrungssuche. Eine Saatkrähenkolonie im Trassenverlauf konnte nicht festgestellt werden. Auch die Dohlen und Rabenkrähen nutzten die Fläche eher überfliegend und als Nahrungshabitat. Nester wurden nicht festgestellt, befanden sich jedoch höchstwahrscheinlich in den umliegenden anthropogenen Strukturen. Vier Wacholderdrosseln wurden einmalig im Gehölzbestand des Umspannwerkes festgestellt. Der Mäusebussard nutzte die Grünländer als Nahrungshabitat, ein Horst wurde nicht gesichtet. Der Weißstorch trat einmalig nahrungssuchend im Grünland in Erscheinung. Rauchschwalben nutzten die Grünländer überfliegend als Nahrungshabitat.

Teilbereich 2: Meentelandsweg bis Halte (225 ha), Watten und Marschen

Der Teilbereich 2 (Tabelle 9) zählt zu der naturräumlichen Region Watten und Marschen. Ab dem Ortsrand Stapelmoor durchläuft die Trasse weite Grünlandflächen, welche von Gräben und Tiefs (wie dem Stapelmoorer Sieltief und dem Weener Sieltief Süd) durchzogen werden. Zwischen der Vellager Straße und dem Emsdeich quert die Trasse mehrere von Grünländern umgebenen Stillgewässer, diese bestehen aus einem großen Sandentnahmegewässer sowie drei von Bäumen gesäumten Stillgewässern, diese Gewässer befinden sich in Privatbesitz.

Insgesamt wurden im Teilgebiet 2 53 Vogelarten während der Brutvogelkartierung festgestellt. Es traten zwei Anhang I Arten und sieben streng geschützte Arten auf. Nach der Roten Liste gilt eine Art als vom Aussterben bedroht, zwei Arten als stark gefährdet und sechs Arten als gefährdet. 21 Arten wurden als Brutvögel (Brutverdacht/ Brutnachweis) im Gebiet dokumentiert. 21 Arten wurden einmalig festgestellt und gelten als Brutzeitfeststellung. 12 Arten nutzten das Gebiet als Nahrungshabitat (Tabelle 9).

Tabelle 9: Brutvögel – TG 2: Artenspektrum und Gefährdungsstatus

| Artname | wissen- schaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|-----------------------|------------------------------------|----------------|---------------------|---------|------------|--------------------|--------------------|----------|-------------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Nieder- sachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Amsel | Turdus merula | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Austernfischer | Haematopus ostralegus | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 5 | BV | 1 |
| Bachstelze | <i>Motacilla alba</i> | | | | * | * | * | 6/7 | BZF / NG | |
| Bläsralle | <i>Fulica atra</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | V | V | 1 | BN | 1 |
| Blaumeise | <i>Cyanistes caeruleus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Bluthänfling | <i>Linaria cannabina</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 4 | BZF | |
| Brandgans | <i>Tadorna tadorna</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 7 | NG | |
| Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 5 |
| Dohle | <i>Corvus monedula</i> | | | | * | * | * | 6/7 | BZF /NG | |
| Dorngrasmücke | <i>Sylvia communis</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Elster | <i>Pica pica</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Feldsperling | <i>Passer montanus</i> | | | | V | V | V | 6 | BV | 1 |
| Fitis | <i>Phylloscopus trochilus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Gartenrot- schwanz | <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Gelbspötter | <i>Hippolais icterina</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Graugans | <i>Anser anser</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BV | 1 |
| Graureiher | <i>Ardea cinerea</i> | | | | * | V | V | 7 | NG | |

| Artname | wissen- schaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|----------------------------|------------------------------------|-------------------------|---------------------|---------|------------|--------------------|--------------------|-------|-------------------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Nieder- sachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Grünfink | <i>Chloris chloris</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Habicht | <i>Accipiter gentilis</i> | | | x | * | V | V | 7 | NG | |
| Hausrot- schwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | * | * | * | 6 | BZF | |
| Haussperling | <i>Passer domesticus</i> | | | | * | V | V | 6 | BN | 5 |
| Höckerschwan | <i>Cygnus olor</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BZF | |
| Jagdfasan | <i>Phasianus colchicus</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 5 | BV | 2 |
| Kanadagans | <i>Branta canadensis</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 7 | NG | |
| Kiebitz | <i>Vanellus vanellus</i> | Art.4 Abs. 2 | x | | 2 | 3 | 3 | 5 | BZF | |
| Kohlmeise | <i>Parus major</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Lachmöwe | <i>Larus ridibundus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 7 | NG | |
| Mäusebussard | <i>Buteo buteo</i> | | | x | * | * | * | 7 | NG | |
| Mönchsgrasmü- cke | <i>Sylvia atricapilla</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 2 |
| Nilgans | <i>Alopochen aegyptiaca</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 1 | BV | 1 |
| Pfeifente | <i>Anas penelope</i> | Art.4 Abs.2 | | | R | R | R | 7 | DZ/ NG | |
| Rabenkrähe | <i>Corvus corone</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Rauch- schwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | | | | V | 3 | 3 | 6/7 | BV/ NG | |
| Reiherente | <i>Aythya fuligula</i> | | | | * | * | * | 1 | BZF | |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | | | * | * | * | 3 | BN | 2 |
| Rohrammer | <i>Emberiza schoeniclus</i> | | | | * | * | * | 2 | BV | 2 |

| Artname | wissen- schaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|----------------------|-------------------------------------|--------------------|---------------------|---------|------------|--------------------|--------------------|-------|--------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Nieder- sachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Rohrweihe | <i>Circus aeruginosus</i> | Anh. I | | x | * | V | V | 7 | NG | |
| Saatkrähe | <i>Corvus frugilegus</i> | | | | * | * | * | 3 | NG | |
| Schnatterente | <i>Anas strepera</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BV | 1 |
| Schwarzkehl- chen | <i>Saxicola rubicola</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 2 | BV | 3 |
| Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | BN | 3 |
| Steinschmät- zer | <i>Oenanthe oenanthe</i> | Art.4 Abs. 2 | | | 1 | 1 | 1 | 5 | BZF | |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Stockente | <i>Anas platyrhyn- chos</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BN | 7 |
| Teichralle | <i>Gallinula chloropus</i> | | x | | V | * | * | 1 | BV | 1 |
| Waldohreule | <i>Asio otus</i> | | | x | * | V | V | 3 | BN | 1 |
| Weißstorch | <i>Ciconia ciconia</i> | Anh. I | x | | V | 3 | 3 | 7 | NG | |
| Wiesenpieper | <i>Anthus pratensis</i> | | | | 2 | 3 | 3 | 5 | BZF | |
| Zaunkönig | <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 3 |
| Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 3 |

Erläuterungen zur Tabelle:

fett: streng geschützt und/oder nach RL gefährdet.

Schutz: EU-V-RL (EU-Vogelschutzrichtlinie): Art. 1: genereller Schutz aller europäischer wildlebender Vogelarten; Art. 4, Abs. 1 (I): Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang I-Arten); BNatSchG: §§ streng geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG, EG-VO A (EG-Verordnung); streng geschützte Arten n. Anhang A d. EG-VO 338/97.

| Artnamen | wissenschaftlicher Artnamen | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|--|--------------------------------|--------------|---------------------|---------|------------|--------------------|--------------------|-------|--------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Nieder- sachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Rote Listen: RL D: Grünberg et al. (2015; 2021); RL Nds., RL Region Tiefland West und RL Region Watten und Marschen: Krüger & Nipkow (2015): 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet; k. A.: keine Angabe; n. B.: nicht bewertet. | | | | | | | | | | |

Nach dem Bewertungsverfahren von BEHM & KRÜGER (2013) ergibt sich für das Teilgebiet 2 **keine Bedeutung** als Brutvogellebensraum. Nach BRINKMANN ist dem Gebiet eine mittlere Bedeutung und somit die **Wertstufe III** zuzuordnen (Tabelle 10).

Tabelle 10: Brutvögel – Bewertung TG 2

| Arten | RL Deutschland | | | RL Niedersachsen | | RL Region Watten & Marschen | |
|-----------------------------------|-------------------------|------------|--------|------------------|--------|-----------------------------|--------|
| | Revier/ Brutpaare | Gefährdung | Punkte | Gefährdung | Punkte | Gefährdung | Punkte |
| Star | 3 | 3 | 2,5 | 3 | 2,5 | 3 | 2,5 |
| Punkte gesamt | | | 2,5 | | 2,5 | | 2,5 |
| Endpunkte (Flächenfaktor = 2,25) | | | 1 | | 1 | | 1 |
| Bewertung (BEHM & KRÜGER 2013) | | | -- | | -- | | -- |
| Wertstufe (BRINKMANN 1998) | III: mittlere Bedeutung | | | | | | |

Im Folgenden wird das Vorkommen der Brutvögel im Untersuchungsraum TG 2 kurz beschrieben:

Brutvögel mit Bindung an Gewässer (Gilde 1)

*Bläsralle, Graugans, Höckerschwan, Nilgans, Reiherente, Schnatterente, Stockente, **Teichralle***

Die Stockente trat als Brutvogel in alle größeren Gräben und Tiefs, wie dem Stapelmoorer Sieltief und dem Wynschloot, teils auch Junge führend, in Erscheinung. Auch die Teichralle nutzte diese beiden Tiefs zur Brut. Die Schnatterente wurden als Brutzeitfeststellung im Wynschloot, Weener Sieltief Süd und auf privaten Stillgewässern gesichtet. Auf einem weiteren privaten Stillgewässer nahe des Emsdeiches brüteten (BV/BN) die Wasservogelarten: Bläsralle, Schnatterente und Graugans. Ein Nilganspaar trat mehrfach auf den umgebenen Grünländern auf und gilt hier als Brutverdacht. Ein Reiherentenpaar gilt als Brutzeitfeststellung

im Wynschloot. Höckerschwan, Nilgans und Kanadagans wurden einmalig auf den Grünländern festgestellt.

Brutvögel mit Bindung an Röhrichtstrukturen, Rieder- und Hochstaudenfluren (Gilde 2)

Rohrammer, Schwarzkehlchen

Das Schwarzkehlchen war Brutvogel eines mit Gehölzen und Röhrichtstrukturen bestandenen Bereiches des Wynschlootes und trat auch an weiteren Grabenstrukturen mit ähnlicher Ausprägung in Erscheinung. Die Rohrammer nutzte kleinere schilfbestandene Grabenstrukturen innerhalb der Grünländer.

Brutvögel mit Bindung an ältere Baumbestände (Gilde 3)

*Eichelhäher, Rabenkrähe, Ringeltaube, **Star**, **Waldohreule***

Der Star nistete in älteren Baumbeständen im Bereich von Feldbegrenzungen, Gärten und Straßen. Auch der Eichelhäher, Rabenkrähe und die Ringeltaube traten hier auf. Während der Nachtbegehungen traten keine Reaktionen auf die Klangattrappe auf. Juvenile Waldohreulen wurden einmalig aus einem Feldgehölz rufend verheard.

Brutvögel mit Bindung an Gebüsche und sonstige Gehölze (Gilde 4)

*Amsel, Blaumeise, **Bluthänfling**, Buchfink, Dorngrasmücke, Elster, Fitis, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Grünfink, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Singdrossel, Stieglitz, Zaunkönig, Zilpzalp*

Im Gebiet vorhandene Gehölze wurden flächendeckend von den herkömmlichen Gehölzbrüterarten besetzt.

Brutvögel des Grünlandes und von Ackerflächen (Gilde 5)

*Austernfischer, Jagdfasan, **Kiebitz**, Steinschmätzer, Wiesenpieper*

Austernfischer und Jagdfasan traten als Brutverdacht im Bereich der weitläufigen Grünländer in Erscheinung. Auch der Kiebitz, Steinschmätzer und der Wiesenpieper traten hier auf, konnten jedoch nur als Brutzeitfeststellung registriert werden.

Brutvögel mit Bindung an anthropogene Strukturen (Gilde 6)

*Bachstelze, Dohle, Feldsperling, Hausrotschwanz, Haussperling, **Rauchschwalbe***

Der Haussperling konnte flächendeckend im Bereich von anthropogenen Strukturen als Brutnachweis festgestellt werden. Auch Bachstelze, Dohle, Feldsperling, Hausrotschwanz und Rauchschwalbe traten als Brutzeitfeststellung in der Nähe von Gebäuden aber insbesondere nahrungssuchend auf den Grünländern in Erscheinung.

Nahrungsgäste und Durchzügler (Gilde 7)

*Bachstelze, Brandgans, Dohle, Graureiher, **Habicht**, Kanadagans, Lachmöwe*

Mäusebussard, Pfeifente, Rauchschwalbe, Rohrweihe, Weißstorch

Ein privates Stillgewässer am Emsdeich wurde von den Wasservogelarten Nilgans, Brandgans und Kanadagans als Rast- und Nahrungshabitat genutzt. Größere Trupps von Pfeifente nutzten den Wynschloot regelmäßig während des Durchzugs als Nahrungshabitat. Saatkrähe, Dohle und Rabenkrähe traten überfliegend und teils in großen Trupps nahrungssuchend auf den Grünländern in Erscheinung. Die Arten Bachstelze, Weißstorch, Graureiher und Lachmöwe wurden überfliegend und nahrungssuchend auf den Grünländern registriert. Aufgrund von fehlenden größeren Röhrichen als mögliches Bruthabitat der Rohrweihe, wird die Art als Nahrungsgast in den Grünländern gewertet. Im Untersuchungsraum konnte kein Horst lokalisiert werden, weshalb die Arten Mäusebussard, Habicht und Weißstorch als Nahrungsgast geführt werden. Da sich keine Gehöfte im Trassenverlauf befinden, gilt die Rauchschwalbe als Nahrungsgast der Grünländer, eine Brut in nahegelegenen Gehöften außerhalb der Trasse wird jedoch vorausgesetzt.

Teilbereich 3: Halte bis Hofer Weg (86 ha), Watten und Marschen

Der Teilbereich 3 zählt zu der naturräumlichen Region Watten und Marschen. Dieser Bereich beginnt am Emsdeich. Im Bereich der Ems verläuft die Trasse nahe der Emsbrücke. Hier ist der nördliche Uferbereich im Gegensatz zum schmalen Südufer relativ breit. Der östliche Uferbereich ist hier insbesondere von dichtem Gebüsch und Baumbestand sowie Hochstaudenflur geprägt, während der westlich der Emsbrücke gelegene Untersuchungsraum den breiten Schilfröhrichtbestand der Vellager Emsschleife beinhaltet. Hier treten Brückennah einzelne Gebüsch- und Baumbestände in Erscheinung, außerdem durchlaufen Priele die Fläche. Südlich der Ems schließen die Gewerbeflächen der Meyer Werft mit ihren Hafenbereichen an, sowie westlich der Rheiderlandstraße mehrere von dichtem Gehölzbestand umgebene Still- und Fließgewässer, wie der Seitenkanal Gleesen-Papenburg. Insbesondere Acker- und einzelne Grünlandflächen schließen sich an.

Insgesamt wurden im dritten Teilgebiet 49 Vogelarten während der Brutvogelkartierung festgestellt. Es traten zwei Anhang I Arten und vier streng geschützte Arten auf. Nach der Roten Liste gilt eine Art als stark gefährdet und sieben Arten als gefährdet. 15 Arten wurden als Brutvögel (Brutverdacht/Brutnachweis) im Gebiet dokumentiert. 30 Arten wurden einmalig festgestellt und gelten als Brutzeitfeststellung. 12 Arten nutzten das Gebiet als Nahrungshabitat (Tabelle 11).

Tabelle 11: Brutvögel – TG 3: Artenspektrum und Gefährdungsstatus

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|------------------|---------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|-----------------|-------|---------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Amsel | <i>Turdus merula</i> | | | | * | * | * | 4 | BN | 3 |
| Austernfischer | <i>Haematopus ostralegus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 5 | BZF | |
| Bachstelze | <i>Motacilla alba</i> | | | | * | * | * | 6/7 | BZF /NG | |
| Blässralle | <i>Fulica atra</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | V | V | 1 | BZF | |
| Blaumeise | <i>Cyanistes caeruleus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Bluthänfling | <i>Linaria cannabina</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 4 | BZF | |
| Brandgans | <i>Tadorna tadorna</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1/7 | BZF /NG | |
| Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 2 |
| Buntspecht | <i>Dendrocopos major</i> | | | | * | * | * | 3 | BV | 2 |
| Dorngrasmücke | <i>Sylvia communis</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Feldsperling | <i>Passer montanus</i> | | | | V | V | V | 6 | BZF | |
| Fitis | <i>Phylloscopus trochilus</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Gartenbaumläufer | <i>Certhia brachydactyla</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Gartenrotschwanz | <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Gimpel | <i>Pyrrhula pyrrhula</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Graugans | <i>Anser anser</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1/7 | BZF /NG | |
| Graureiher | <i>Ardea cinerea</i> | | | | * | V | V | 7 | NG | |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|-----------------|-----------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|-----------------|-------|---------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Grünfink | <i>Chloris chloris</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | * | * | * | 6 | BZF | |
| Jagdfasan | <i>Phasianus colchicus</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 5 | BZF | |
| Kanadagans | <i>Branta canadensis</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 7 | NG | |
| Kleiber | <i>Sitta europaea</i> | | | | * | * | * | 3 | BV | 1 |
| Kohlmeise | <i>Parus major</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Kormoran | <i>Phalacrocorax carbo</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1/7 | BZF /NG | |
| Krickente | <i>Anas crecca</i> | Art.4 Abs.2 | | | 3 | 3 | 3 | 1 | BZF | |
| Kuckuck | <i>Cuculus canorus</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 2/4/5 | BZF | |
| Lachmöwe | <i>Larus ridibundus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 7 | NG | |
| Mönchsgrasmücke | <i>Sylvia atricapilla</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 3 |
| Rabenkrähe | <i>Corvus corone</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Rauchschwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | | | | V | 3 | 3 | 6/7 | BZF /NG | |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | | | * | * | * | 3 | BV | 1 |
| Rohrhammer | <i>Emberiza schoeniclus</i> | | | | * | * | * | 2 | BZF | |
| Rohrweihe | <i>Circus aeruginosus</i> | Anh. I | | x | * | V | V | 2/7 | BZF /NG | |
| Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Schnatterente | <i>Anas strepera</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BZF | |
| Silbermöwe | <i>Larus argentatus</i> | Art.4 Abs.2 | | | V | * | * | 7 | NG | |
| Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|--|--------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|-----------------|-------|---------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Watt. & Mar. | | | |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | BV | 2 |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | | | | * | V | V | 4 | BV | 1 |
| Stockente | <i>Anas platyrhynchos</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BV | 3 |
| Teichrohrsänger | <i>Acrocephalus scirpaceus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 2 | BZF | |
| Turmfalke | <i>Falco tinnunculus</i> | | | x | * | V | V | 3/7 | BZF /NG | |
| Uferschwalbe | <i>Riparia riparia</i> | | x | | * | * | * | 1 | BZF | |
| Wanderfalke | <i>Falco peregrinus</i> | Anh. I | | x | * | 3 | 3 | 6 | BN | 1 |
| Wiesenpieper | <i>Anthus pratensis</i> | | | | 2 | 3 | 3 | 5 | BZF | |
| Zaunkönig | <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 2 |
| Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 5 |
| Erläuterungen zur Tabelle: fett: streng geschützt und/oder nach RL gefährdet. <u>Schutz:</u> EU-V-RL (EU-Vogelschutzrichtlinie): Art. 1: genereller Schutz aller europäischer wildlebender Vogelarten; Art. 4, Abs. 1 (I): Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang I-Arten); BNatSchG: §§ streng geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG, EG-VO A (EG-Verordnung); streng geschützte Arten n. Anhang A d. EG-VO 338/97. Rote Listen: RL D: Grünberg et al. (2015; 2021); RL Nds., RL Region Tiefland West und RL Region Watten und Marschen: Krüger & Nipkow (2015): 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet; k. A.: keine Angabe; n. B.: nicht bewertet. | | | | | | | | | | |

Nach dem Bewertungsverfahren von BEHM & KRÜGER (2013) ergibt sich für das Teilgebiet 3 **keine Bedeutung** als Brutvogellebensraum. Nach BRINKMANN ist dem Gebiet eine mittlere Bedeutung und somit die **Wertstufe III** zuzuordnen (Tabelle 12).

Tabelle 12: Brutvögel – Bewertung TG 3

| | RL Deutschland | | | RL Niedersachsen | | RL Region Watten & Marschen | |
|-----------------------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------|------------------|--------|-----------------------------|--------|
| Arten | Revier/ Brut- paare | Gefähr- dung | Punkte | Gefähr- dung | Punkte | Gefähr- dung | Punkte |
| Star | 2 | 3 | 1,8 | 3 | 1,8 | 3 | 1,8 |
| Wanderfalke | 1 | | | 3 | 1 | 3 | 1 |
| Punkte gesamt | | | 1,8 | | 2,8 | | 2,8 |
| Endpunkte (Flächenfaktor = 0,86) | | | 2 | | 3 | | 3 |
| Bewertung (BEHM & KRÜGER 2013) | | | -- | | -- | | -- |
| Wertstufe (BRINKMANN 1998) | | | III: mittlere Bedeutung | | | | |

Im Folgenden wird das Vorkommen der Brutvögel im Untersuchungsraum TG 3 kurz beschrieben:

Brutvögel mit Bindung an Gewässer (Gilde 1)

*Bläsralle, Brandgans, Graugans, Kormoran, **Krickente**, Schnatterente, Stockente, **Uferschwalbe***

In diesem Teilgebiet traten die Wasservogelarten insbesondere auf der Ems und auf den Deichgrünländern des Emsufers, sowie auf von dichtem Baumbestand umgebenen Stillgewässern und dem Seitenkanal Gleesen-Papenburg in Erscheinung. Die Stockente wurde als Brutverdacht auf allen Wasserflächen registriert. Bläsrallen und Schnatterenten nutzten die Ems. Graugänse den Emsdeich. Die Uferschwalbe flog entlang des Emsufers. Ein Brandganspaar, ein Schnatterentenpaar und mehrere Krickenten traten auf einem von dichtem Gehölzbestand umgebenem Stillgewässer auf. Auch der Kormoran wurde hier im Baumbestand aufgenommen.

Brutvögel mit Bindung an Röhrichtstrukturen, Rieder- und Hochstaudenfluren (Gilde 2)

*Kuckuck, Rohrammer, **Rohrweihe**, Teichrohrsänger*

Der Kuckuck trat als Schmarotzer der Röhrichtbrüter im Bereich der Emsauen und der schilfgesäumten Gewässer in Erscheinung. Rohrammern und Teichrohrsänger nutzten vereinzelt ebenfalls mit Schilf bestandene Gewässerbereiche. Die Rohrweihe trat jagend über den Emsauen auf. Eine Brut im dichten Schilfbestand ist möglich.

Brutvögel mit Bindung an ältere Baumbestände (Gilde 3)

*Buntspecht, Eichelhäher, Gartenbaumläufer, Gimpel, Kleiber, Kuckuck, Rabenkrähe, Ringeltaube, **Star, Turmfalke***

Einzelne größere Bäume befinden sich in den Emsauen. Dichtere Gehölzbestände mit Altbäumen säumen insbesondere den Seitenkanal und die beiden Stillgewässer des Teilgebietes. Star, Kleiber und Buntspecht traten als Brutvögel der Altholzbestände entlang der Stillgewässer und des Seitenkanales auf. Weitere Vogelarten der Altholzbestände wurden als Brutzeitfeststellung registriert. Der Turmfalke nutzte die Altholzbestände insbesondere als Ansitzwarte.

Brutvögel mit Bindung an Gebüsche und sonstige Gehölze (Gilde 4)

*Amsel, Blaumeise, **Bluthänfling**, Buchfink, Dorngrasmücke, Fitis, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grünfink, Kohlmeise, Kuckuck, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Singdrossel, Stieglitz, Zaunkönig, Zilpzalp*

Da das Teilgebiet flächendeckend durch von Gehölzen gesäumte Gewässer geprägt ist, stellen die Gehölzbrüter die häufigste Artengruppe dar. Im Gebiet vorhandene Gehölze wurden flächendeckend von den herkömmlichen Gehölzbrüterarten besetzt. Der Kuckuck trat in dieser Gilde als Schmarotzer der Gehölzbrüter auf.

Brutvögel des Grünlandes und von Ackerflächen (Gilde 5)

Austernfischer, Jagdfasan, Kuckuck, Wiesenpieper

Der Austernfischer trat als Brutzeitfeststellung im Bereich von Ackerflächen auf. Wiesenpieper und Jagdfasan (BZF) nutzten die Deichgrünländer. Der Kuckuck wird in dieser Gilde als Schmarotzer des Wiesenpiepers genannt.

Brutvögel mit Bindung an anthropogene Strukturen (Gilde 6)

*Bachstelze, Feldsperling, Hausrotschwanz, **Rauchschwalbe**, **Wanderfalke***

Der Wanderfalke wurde als Brutnachweis festgestellt, da die Art regelmäßig einfliegend an einem Dachvorsprung des Meyer Werft Gebäudes registriert wurde. Bachstelze, Feldsperling, Hausrotschwanz und Rauchschwalbe wurden während der Brutzeit im Untersuchungsraum aufgenommen. Eine Brut in anthropogenen Strukturen wird angenommen.

Nahrungsgäste und Durchzügler (Gilde 7)

*Bachstelze, Brandgans, Graugans, Graureiher, Kanadagans, Kormoran, Lachmöwe, **Rauchschwalbe**, **Rohrweihe**, Silbermöwe, **Turmfalke***

Die oben genannten Arten hielten sich nahrungssuchend auf den Gewässern, sowie Acker- und Grünlandbereichen des Untersuchungsraumes auf, ein Neststandort konnte nicht lokalisiert werden.

Teilbereich 4: Hofer Weg bis Burenweg (233 ha), Tiefland West

Der Teilbereich 4 liegt in der naturräumlichen Region Tiefland West und ist insbesondere von mit Altholzbeständen gesäumten Ackerflächen, sowie Feldgehölzen geprägt. Des Weiteren durchläuft die Trasse den Volkspark Bokel. Dieser Park besteht aus einem großen Stillgewässer welches von dichtem Baumbestand umgeben ist. An den Volkspark schließen Wohn- und Gewerbegebiete an sowie von Bäumen gesäumte Grünländer entlang des Burenweges.

Insgesamt wurden im ersten Teilgebiet 62 Vogelarten während der Brutvogelkartierung festgestellt. Es traten keine Anhang I Arten und sechs streng geschützte Arten auf. Nach der Roten Liste gelten zwei Arten als vom Aussterben bedroht, eine Art als stark gefährdet und sieben Arten als gefährdet. 31 Arten wurden als Brutvögel (Brutverdacht/ Brutnachweis) im Gebiet dokumentiert. 26 Arten wurden einmalig festgestellt und gelten als Brutzeitfeststellung. 10 Arten nutzten das Gebiet als Nahrungshabitat (Tabelle 13).

Tabelle 13: Brutvögel – TG 4: Artenspektrum und Gefährdungsstatus

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|----------------|----------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|----------------|-------|--------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefl. West | | | |
| Amsel | Turdus merula | | | | * | * | * | 4 | BV | 6 |
| Austernfischer | Haematopus ostralegus | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 5 | BV | 1 |
| Bachstelze | Motacilla alba | | | | * | * | * | 6/7 | NG/BZF | |
| Bläsralle | Fulica atra | Art.4 Abs.2 | | | * | V | V | 1 | BN | 4 |
| Blaumeise | Cyanistes caeruleus | | | | * | * | * | 4 | BN | 7 |
| Bluthänfling | Linaria cannabina | | | | 3 | 3 | 3 | 4 | BZF | |
| Brandgans | Tadorna tadorna | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1/7 | BZF/NG | |
| Buchfink | Fringilla coelebs | | | | * | * | * | 4 | BV | 14 |
| Buntspecht | Dendrocopos major | | | | * | * | * | 3 | BV | 7 |
| Dohle | Corvus monedula | | | | * | * | * | 6/7 | BZF/NG | |
| Dorngrasmücke | Sylvia communis | | | | * | * | * | 4 | BZF | |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|------------------|---------------------------------|--------------------|------------------|---------|------------|---------------|----------------|----------|-----------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefl. West | | | |
| Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Elster | <i>Pica pica</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Feldlerche | <i>Alauda arvensis</i> | Art.4 Abs.2 | | | 3 | 3 | 3 | 5 | BZF | |
| Fitis | <i>Phylloscopus trochilus</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Gartenbaumläufer | <i>Certhia brachydactyla</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Gartengras-mücke | <i>Sylvia borin</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Gartenrotschwanz | <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | | | | * | V | V | 4 | BV | 1 |
| Gelbspötter | <i>Hippolais icterina</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Gimpel | <i>Pyrrhula pyrrhula</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | | | | * | V | V | 4 | BV | 2 |
| Graugans | <i>Anser anser</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BZF | |
| Graureiher | <i>Ardea cinerea</i> | | | | * | V | V | 7 | NG | |
| Grünfink | <i>Chloris chloris</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 2 |
| Haubentaucher | <i>Podiceps cristatus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | | | 1 | BN | 1 |
| Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | * | * | * | 6 | BV | 2 |
| Hauszperling | <i>Passer domesticus</i> | | | | * | V | V | 6 | BV | 7 |
| Heckenbraunelle | <i>Prunella modularis</i> | | | | * | * | * | 4 | BZF | |
| Hohltaube | <i>Columba oenas</i> | | | | * | * | * | 3 | BV | 1 |
| Jagdfasan | <i>Phasianus colchicus</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 5 | BV | 3 |
| Kiebitz | <i>Vanellus vanellus</i> | Art.4 Abs.2 | x | | 2 | 3 | 3 | 5 | BN | 1 |
| Kleiber | <i>Sitta europaea</i> | | | | * | * | * | 3 | BZF | |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|------------------|----------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|----------------|-------|---------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Niedersachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefl. West | | | |
| Knäkente | Anas querquedula | Art.4 Abs.2 | | x | 1 | 1 | 1 | 1 | BZF | |
| Kohlmeise | Parus major | | | | * | * | * | 4 | BV | 9 |
| Kuckuck | Cuculus canorus | | | | 3 | 3 | 3 | 2/4/5 | BZF | |
| Lachmöwe | Larus ridibundus | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 7 | NG | |
| Mäusebus-sard | Buteo buteo | | | x | * | * | * | 3/7 | BZF /NG | |
| Mönchsgras-mücke | Sylvia atricapilla | | | | * | * | * | 4 | BV | 6 |
| Nachtigall | Luscinia megarhynchos | Art.4 Abs.2 | | | * | V | 3 | 4 | BZF | |
| Nilgans | Alopochen aegyptiaca | | | | n.b. | n.b. | n.b. | 1 | BZF | |
| Rabenkrähe | Corvus corone | | | | * | * | * | 3 | BZF | |
| Rauch-schwalbe | Hirundo rustica | | | | V | 3 | 3 | 6/7 | BV/ NG | 1 |
| Reiherente | Aythya fuligula | | | | * | * | * | 1 | BV | 1 |
| Ringeltaube | Columba palumbus | | | | * | * | * | 3 | BN | 5 |
| Rohrammer | Emberiza schoeniclus | | | | * | * | * | 2 | BZF | |
| Rotkehlchen | Erithacus rubecula | | | | * | * | * | 4 | BV | 5 |
| Saatkrähe | Corvus frugilegus | | | | * | * | * | 7 | NG | |
| Schleiereule | Tyto alba | | | x | * | * | * | 6 | BV | 1 |
| Schnatterente | Anas strepera | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BV | 1 |
| Schwanz-meise | Aegithalos caudatus | | | | * | * | * | 7 | DZ/ NG | |
| Schwarzkehl-chen | Saxicola rubicola | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 2 | BV | 1 |
| Silbermöwe | Larus argentatus | Art.4 Abs.2 | | | V | * | * | 7 | NG | |

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | Gilde | Status | Anzahl BV/BN |
|--|--------------------------------|----------------|---------------------|---------|------------|--------------------|-------------------|-------|--------|--------------|
| | | | streng geschützt | | | Nieder- sachsen | | | | |
| | | EU-V-RL | BNatSchG | EG-VO A | RL D | RL NDS | RL Tiefl. West | | | |
| Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 1 |
| Sperber | <i>Accipiter nisus</i> | | | x | * | * | * | 3 | BN | 1 |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | BN | 5 |
| Steinschmätzer | <i>Oenanthe oenanthe</i> | Art.4 Abs.2 | | | 1 | 1 | 1 | 5 | BZF | |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | | | | * | V | V | 4 | BZF | |
| Stockente | <i>Anas platyrhynchos</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 1 | BV | 9 |
| Teichralle | <i>Gallinula chloropus</i> | | x | | V | * | * | 1 | BN | 3 |
| Wiesenschafstelze | <i>Motacilla flava</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | 5 | BZF | |
| Zaunkönig | <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 6 |
| Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> | | | | * | * | * | 4 | BV | 18 |
| Erläuterungen zur Tabelle: fett: streng geschützt und/oder nach RL gefährdet. <u>Schutz:</u> EU-V-RL (EU-Vogelschutzrichtlinie): Art. 1: genereller Schutz aller europäischer wildlebender Vogelarten; Art. 4, Abs. 1 (I): Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang I-Arten); BNatSchG: §§ streng geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG, EG-VO A (EG-Verordnung); streng geschützte Arten n. Anhang A d. EG-VO 338/97. Rote Listen: RL D: Grünberg et al. (2015; 2021); RL Nds., RL Region Tiefland West und RL Region Watten und Marschen: Krüger & Nipkow (2015): 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet; k. A.: keine Angabe; n. B.: nicht bewertet. | | | | | | | | | | |

Nach dem Bewertungsverfahren von BEHM & KRÜGER (2013) ergibt sich für das Teilgebiet 4 **keine Bedeutung** als Brutvogellebensraum. Nach BRINKMANN ist dem Gebiet eine mittlere Bedeutung und somit die **Wertstufe III** zuzuordnen (Tabelle 14).

Tabelle 14: Brutvögel – Bewertung TG 4

| | RL Deutschland | | | RL Niedersachsen | | RL Region Tief-land West | |
|-----------------------------------|---------------------------|-----------------|-------------------------|------------------|--------|--------------------------|--------|
| Arten | Revier/ Brut- paare | Gefähr- dung | Punkte | Gefähr- dung | Punkte | Gefähr- dung | Punkte |
| Kiebitz | 1 | 2 | 2 | 3 | 1 | 3 | 1 |
| Rauch- schwalbe | 1 | | | 3 | 1 | 3 | 1 |
| Star | 5 | 3 | 3,6 | 3 | 3,6 | 3 | 3,6 |
| Punkte gesamt | | | 5,6 | | 5,6 | | 5,6 |
| Endpunkte (Flächenfaktor = 2,33) | | | 2,4 | | 2,4 | | 2,4 |
| Bewertung (BEHM & KRÜGER 2013) | | | -- | | -- | | -- |
| Wertstufe (BRINKMANN 1998) | | | III: mittlere Bedeutung | | | | |

Im Folgenden wird das Vorkommen der Brutvögel im Untersuchungsraum TG 4 kurz beschrieben:

Brutvögel mit Bindung an Gewässer (Gilde 1)

*Bläsralle, Brandgans, Graugans, Haubentaucher, **Knäkente**, Nilgans, Reiherente, Schnatterente, Stockente, **Teichralle***

Als Brutvögel des großen Stillgewässers (Bokeler Baggersee) im Volkspark Bokel treten die Wasservogelarten Bläsralle, Teichralle, Stockente, Haubentaucher und Reiherente, teils mit Jungvögeln, in Erscheinung. Ein Knäkentenmännchen wurde hier einmalig gesichtet. Stockenten nutzten außerdem flächendeckend die Grabenstrukturen des Untersuchungsraumes. Schnatterentenpaare wurde ebenfalls in größeren Gräben registriert. Mehrere Nilganspaare und ein Grauganspaar nutzten bevorzugt die Acker- und Grünlandflächen. Eine Brandgans hielt sich auf einem privaten Stillgewässer auf.

Brutvögel mit Bindung an Röhrichtstrukturen, Rieder- und Hochstaudenfluren (Gilde 2)

Kuckuck, Rohrammer, Schwarzkehlchen

Schwarzkehlchen brüteten in Bereichen von Gehölz bestandenen Gräben. Der Kuckuck gilt hier als Schmarotzer der Schilfbrüter. Ein Rohrammerpaar wurde einmalig auf einem Acker festgestellt.

Brutvögel mit Bindung an ältere Baumbestände (Gilde 3)

*Buntspecht, Eichelhäher, Gartenbaumläufer, Gimpel, Hohltaube, Kleiber, **Mäusebussard**, Rabenkrähe, Ringeltaube, **Sperber**, **Star***

Ältere Baumbestände treten in diesem Teilbereich flächendeckend auf, insbesondere im Volkspark, als Alleen an Straßen, als Feldbegrenzung und in Form von Feldgehölzen.

Ein Sperberpaar wurde als Brutnachweis, Nistmaterial führend, im Bereich eines Feldgehölzes aufgenommen. Der Star ist Brutvogel im Volkspark Bokel, sowie in Alleen in der Nähe von Gehöften. Der Buntspecht ist Brutvogel im Volkspark, sowie in mehreren Feldgehölzen. Die Hohltaube brütet an einem Gehöft am Hofer Weg. Der Mäusebussard jagte über den Ackerflächen des nördlichen Untersuchungsgebietes. Eine Brut in einem Feldgehölz ist möglich. Ringeltauben brüteten ebenfalls in älteren Baumbeständen. Die Arten Rabenkrähe, Kleiber, Gimpel, Gartenbaumläufer und Eichelhäher traten in den Gehölzen als Brutzeitfeststellung auf.

Brutvögel mit Bindung an Gebüsche und sonstige Gehölze (Gilde 4)

*Amsel, Blaumeise, **Bluthänfling**, Buchfink, Dorngrasmücke, Elster, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Grünfink, Heckenbraunelle, Kohlmeise, **Kuckuck**, Mönchsgrasmücke, **Nachtigall**, Rotkehlchen, Singdrossel, Stieglitz, Zaunkönig, Zilpzalp*

Durch das Auftreten mehrerer Feldgehölze, sowie Alleen und des Bokeler Volksparkes in diesem Teilgebiet stellen die Gehölzbrüter die häufigste Artengruppe dar. Im Gebiet vorhandene Gehölze wurden flächendeckend von den herkömmlichen Gehölzbrüterarten besetzt. Brütend (BN/ BV) traten Amsel, Blaumeise, Buchfink, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grünfink, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Singdrossel, Zaunkönig und Zilpzalp auf. Die Nachtigall wurde im dichten Gehölzbestand am Hofer Weg verhört. Der Kuckuck trat in dieser Gilde als Schmarotzer der Gehölzbrüter auf.

Brutvögel des Grünlandes und von Ackerflächen (Gilde 5)

*Austernfischer, **Feldlerche**, Jagdfasan, **Kiebitz**, **Kuckuck**, **Steinschmätzer**, Wiesenschafstelze*

Ein Kiebitzpaar trat mit einem Jungvogel auf Ackerflächen am Bokeler Torfweg als Brutnachweis in Erscheinung. Auch der Austernfischer trat hier als Brutverdacht auf, außerdem nutzte er ein Gehöftdach und umliegende Ackerflächen am Hofer Weg. Der Jagdfasan trat flächendeckend in Bereichen von mit Gehölzen gesäumten Ackerflächen auf. Die Feldlerche wurde über einem Grünland am Hofer Weg verhört. Wiesenschafstelze und Steinschmätzer nutzten ebenfalls Ackerflächen in den Bereichen um den Hofer Weg und den Bokeler Torfweg.

Brutvögel mit Bindung an anthropogene Strukturen (Gilde 6)

*Bachstelze, Dohle, Hausrotschwanz, Haussperling, **Rauchschwalbe**, **Schleiereule***

Die Schleiereule wurde, mit einem Warnruf in der Nähe eines Gehöftes am Bokeler Torfweg, verhört. Der Haussperling war häufiger Brutvogel der Siedlungsbereiche und Gehöfte. Auch der Hausrotschwanz erschien als Brutverdacht in den Siedlungsbereichen. Die Rauchschwalbe nutzte insbesondere größere Bauernhöfe am Hofer Weg als Bruthabitat. Bachstelze und Dohle traten im Untersuchungsraum vereinzelt auf.

Nahrungsgäste und Durchzügler (Gilde 7)

*Bachstelze, Brandgans, Dohle, Graureiher, Lachmöwe, **Mäusebussard**, **Rauchschwalbe**, Saatkrähe, Schwanzmeise, Silbermöwe*

Die oben genannten Arten hielten sich nahrungssuchend insbesondere auf den Ackerflächen des Teilbereiches auf.

Fazit

Im gesamten Untersuchungsraum treten die häufigen und dem Habitat entsprechenden Brutvogelarten flächendeckend in Erscheinung. Das Gebiet stellt ein Bruthabitat mit mittlerer Wertigkeit dar (Tabelle 15).

Tabelle 15: Brutvögel – Bewertungsergebnisse für die Teilgebiete 1 bis 4

| Teilgebiet | Brutvogelgebiet (Behm & Krüger 2013) | Wertstufen (Brinkmann 1998) |
|------------|---|--------------------------------|
| 1 | -- | mittlere Bedeutung |
| 2 | -- | mittlere Bedeutung |
| 3 | -- | mittlere Bedeutung |
| 4 | -- | mittlere Bedeutung |

3.2 Zug- und Rastvögel

3.2.1 Methodik

Die Erfassung der Zug- und Rastvögel erfolgte an 6 Begehungen während des Herbstzuges von Anfang September 2020 bis Ende November 2020 und an 5 Begehungen während des Frühjahrzuges von Anfang Februar bis Ende April 2021 an insgesamt 11 Kartierterminen. Mittels geeigneter optischer Hilfsmittel (Fernglas, Spektiv) wurden flächenbezogene Zählungen, in einem Radius von 500 m zur Trasse, aller Zug- und Rastvogelarten auf der Untersu-

chungsfläche durchgeführt. Die Rastvogelvorkommen wurden punktgenau notiert und pro Kartierdurchgang tabellarisch und graphisch (shapes) dargestellt und ausgewertet. Überfliegende Arten wurden ebenfalls notiert und dargestellt.

Die Bewertung des Zug- und Rastvogelbestandes erfolgte nach dem in Niedersachsen landesweit angewandten Verfahren nach KRÜGER et al. (2020). Der Gastvogelbestand eines Gebietes wird danach in 5 Stufen (international, national, landesweit, regional, lokal) bewertet. Entsprechende Kriterienwerte auf Grundlage der Ramsar-Konvention ergeben sich aus den Bestandsgrößen der Arten in den jeweiligen Bezugsräumen. In den Empfehlungen für die Anwendung der Kriterien der Ramsar-Konvention wird darauf hingewiesen, dass es nicht möglich ist, für die Größe eines Gebietes genaue Richtwerte anzugeben. Jedoch sollten die Gastvogelgebiete eine ökologische Einheit bilden und Nahrungs-, Rast- und Schlafhabitate im nahen Umfeld vorhanden sein. Die Abgrenzung von Bewertungsgebieten sollte sich daher an naturräumlichen Gegebenheiten orientieren. Die bewerteten Teilgebiete können jedoch meistens in ihrer jeweiligen Bedeutung nicht die Wertigkeit des Gesamtgebietes erreichen. Dies ist bei der Bewertung von Gastvogellebensräume zu berücksichtigen. Auch die durchgeführte Häufigkeit der Kartierungen spielt in der Bewertung des Gebietes eine Rolle. Aussagekräftiger ist es, wenn ein Maximalwert über mehrere Jahre hinweg in einem Gebiet erreicht wird. Um eine verlässliche Bewertung eines Gebietes vornehmen zu können, sind daher mehrjährige Erfassungen des Gastvogelbestandes erforderlich. Bei kurzzeitiger Untersuchungsdauer und -dichte wird die Bedeutung des Gebietes bei nur einmaligem Erreichen eines Wertes ermittelt. Ausschlaggebend für die Gesamtbewertung der Teilgebiete ist die höchste Bewertung, die durch eine Art in einem Teilgebiet erreicht wird.

Tabelle 16: Zug – und Rastvögel – Bewertungskriterien von Gastvogellebensräumen

| Wertstufe | Kriterien nach KRÜGER ET AL. (2020) |
|---------------|--|
| international | regelmäßig mind. 20.000 Wasservögel oder mind. 1% der Individuen einer biogeographischen Population einer Wasservogelart |
| national | regelmäßig mind. 1% des durchschnittlich maximalen nationalen Rastbestandes einer Wasservogelart |
| landesweit | regelmäßig 2% des durchschnittlichen maximalen landesweiten Rastbestandes einer Wasservogelart |
| regional | regelmäßig mind. die Hälfte des landesweiten Kriterienwertes der entsprechenden Region einer Wasservogelart |
| lokal | regelmäßig mind. ein Viertel des landesweiten Kriterienwertes der entsprechenden Region einer Wasservogelart |

Der allgemeine Begriff Wasservögel in Tabelle 16 bezieht sich auf den Begriff „waterbirds“ der Ramsar-Konvention und beinhaltet Wat- und Wasservogelarten, bzw. Vögel, die ökologisch von Feuchtgebieten abhängig sind (RAMSAR CONVENTION BUREAU, 2018).

Tabelle 17: Zug – und Rastvögel – Kartierzeitpunkt und Witterung

| Durchgang | Datum | Witterung |
|-----------|---------------------------|--|
| 1 | 14.09.2020 | 20-27 °C, sonnig, leichter Wind aus SO |
| 2 | 02.10.2020 | 8 °C, sonnig, bewölkt, leichter Nebel, leichte Brise |
| 3 | 09.10.2020 | 8-14 °C, sonnig, mäßiger Wind aus SW |
| 4 | 30.10.2020 | 14-15 °C, regnerisch, lebhafter Wind aus SW |
| 5 | 13.11.2020 | 6-11 °C, sonnig, mäßiger Wind aus S |
| 6 | 27.11.2020 | 6-8 °C, bedeckt, schwacher Wind aus O |
| 7 | 05.02.2021/ 11.02.2021 | 2 °C, bedeckt, regnerisch, mäßiger Wind aus O 2 °C, bewölkt, mäßiger Wind aus O |
| 8 | 24.02.2021/ 25.02.2021 | 16 °C, sonnig, mäßiger Wind aus SW 11-15°C, sonnig, mäßiger Wind aus SW |
| 9 | 10.03.2021 | 8-16 °C, bedeckt, mäßiger Wind aus S |
| 10 | 22.03.2021 | 5-8 °C, bedeckt, mäßiger Wind aus NW |
| 11 | 07.04.2021 | 2-6 °C, wechselhaft, Schneeregen, lebhafter Wind aus NW |

Das Untersuchungsgebiet wurde in drei Teilbereiche unterteilt, da der Untersuchungsraum Bereiche der naturräumlichen Regionen Watten und Marschen sowie Tiefland West beinhaltet.

3.2.2 Ergebnisdarstellung

Im Folgenden werden die im gesamten Untersuchungsraum festgestellten Zug- und Rastvögel mit ihrem jeweiligen Gefährdungsstatus aufgezeigt.

Tabelle 18: Zug – und Rastvögel – Artvorkommen und Gefährdungsstatus

| Artname | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | |
|-----------------------|------------------------------|--------------------|------------------|---------|------------|---------------|--------------------|-------------------|------------------|
| | | EU-V-RL | streng geschützt | | RL D | Niedersachsen | | | RL wand- ernd |
| | | | BNatSchG | EG-VO A | | RL NDS | RL Watt. & Mar. | RL Tiefl. West | |
| Austernfischer | Haematopus ostralegus | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Bachstelze | <i>Motacilla alba</i> | | | | * | * | * | * | * |
| Blässgans | Anser albifrons | Art.4 Abs.2 | | | | | | | * |
| Bläsralle | Fulica atra | Art.4 Abs.2 | | | * | V | V | V | * |
| Brandgans | Tadorna tadorna | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 |

| Artnamen | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | |
|------------------|-----------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|-----------------|----------------|------------------|
| | | EU-V-RL | streng geschützt | | RL D | Niedersachsen | | | RL wand- ernd |
| | | | BNatSchG | EG-VO A | | RL NDS | RL Watt. & Mar. | RL Tiefl. West | |
| Dohle | <i>Corvus monedula</i> | | | | * | * | * | * | * |
| Eisvogel | <i>Alcedo atthis</i> | Anh. I | x | | * | V | V | V | * |
| Elster | <i>Pica pica</i> | | | | * | * | * | * | * |
| Fasan | <i>Phasianus colchicus</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. | |
| Gänsesäger | <i>Mergus merganser</i> | Art.4 Abs.2 | | | 3 | R | | | * |
| Goldregenpfeifer | <i>Pluvialis aprinaria</i> | Anh. I | x | | 1 | 1 | 0 | 1 | 1 |
| Graugans | <i>Anser anser</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Graureiher | <i>Ardea cinerea</i> | | | | * | V | V | V | * |
| Haubentaucher | <i>Podiceps cristatus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | | | | * |
| Heringsmöwe | <i>Larus fuscus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | 1 |
| Höckerschwan | <i>Cygnus olor</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Kanadagans | <i>Branta canadensis</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. |
| Kiebitz | <i>Vanellus vanellus</i> | Art.4 Abs.2 | x | | 2 | 3 | 3 | 3 | V |
| Kormoran | <i>Phalacrocorax carbo</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Krickente | <i>Anas crecca</i> | Art.4 Abs.2 | | | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Lachmöwe | <i>Larus ridibundus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Mäusebussard | <i>Buteo buteo</i> | | | x | * | * | * | * | * |
| Nilgans | <i>Alopochen aegyptiaca</i> | | | | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. | n.b. |
| Pfeifente | <i>Anas penelope</i> | Art.4 Abs.2 | | | R | R | R | | * |
| Rabenkrähe | <i>Corvus corone</i> | | | | * | * | * | * | * |
| Reiherente | <i>Aythya fuligula</i> | | | | * | * | * | * | * |

| Artnamen | wissenschaftlicher Artname | Schutzstatus | | | Rote Liste | | | | |
|------------------|-----------------------------------|--------------|------------------|---------|------------|---------------|-----------------|----------------|-------------|
| | | EU-V-RL | streng geschützt | | RL D | Niedersachsen | | | RL wandernd |
| | | | BNatSchG | EG-VO A | | RL NDS | RL Watt. & Mar. | RL Tiefl. West | |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | | | | * | * | * | * | * |
| Rohrweihe | <i>Circus aeruginosus</i> | Anh. I | | x | * | V | V | V | * |
| Saatkrähe | <i>Corvus frugilegus</i> | | | | * | * | * | * | V |
| Schnatterente | <i>Anas strepera</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Silbermöwe | <i>Larus argentatus</i> | Art.4 Abs.2 | | | V | * | * | * | |
| Silberreiher | <i>Ardea alba</i> | Anh. I | | x | R | | | | * |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | 3 | 3 | 3 | 3 | * |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | | | | * | V | V | V | * |
| Stockente | <i>Anas platyrhynchos</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Sturmmöwe | <i>Larus canus</i> | Art.4 Abs.2 | | | * | * | * | * | * |
| Teichralle | <i>Gallinula chloropus</i> | | x | | V | * | * | * | * |
| Turmfalke | <i>Falco tinnunculus</i> | | | x | * | V | V | V | * |
| Wacholderdrossel | <i>Turdus pilaris</i> | | | | * | * | * | * | * |
| Weißstorch | <i>Ciconia ciconia</i> | Anh. I | x | | V | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Weißwangengans | <i>Branta leucopsis</i> | Anh. I | | | * | * | * | * | * |

Erläuterungen zur Tabelle:

fett: streng geschützt und/oder nach RL gefährdet.

Schutz: EU-V-RL (EU-Vogelschutzrichtlinie): Art. 1: genereller Schutz aller europäischer wildlebender Vogelarten; Art. 4, Abs. 1 (I): Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen (Anhang I-Arten); BNatSchG: §§ streng geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG, EG-VO A (EG-Verordnung); streng geschützte Arten n. Anhang A d. EG-VO 338/97.

Rote Listen: RL D und RL wandernd: GRÜNBERG ET AL. (2015; 2021); RL Nds., RL Region Tiefland West und RL Region Watten und Marschen: KRÜGER & NIPKOW (2015): 1: vom Aussterben bedroht; 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; R: extrem selten; V: Vorwarnliste; *: ungefährdet; k. A.: keine Angabe; n. B.: nicht bewertet.

Insgesamt sind 41 Zug- und Rastvogelarten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen worden. Davon waren 6 Anhang I Arten. 9 Arten waren streng geschützt. 18 Arten gelten als geschützte Zugvogelart. Drei aufgetretene Zugvogelarten sind vom Aussterben bedroht, eine stark gefährdet und fünf Arten gelten als gefährdet.

3.2.3 Bewertung

Im Folgenden werden die in den drei Untersuchungsgebieten kartierten Zug- und Rastvögel sowie das Vorkommen pro Kartierdurchgang aufgezeigt:

Teilbereich 1: Umspannwerk Diele bis Meentelandsweg

Der Teilbereich 1 liegt in der naturräumlichen Region Tiefland West und beinhaltet das Umspannwerk Diele mit umliegenden Acker- und Grünlandflächen. Das Umspannwerk, Wege und Feldbegrenzungen sind von Gebüsch- und Altbaumbeständen gesäumt. Das Gewässer Dieler Maar durchläuft die Fläche westlich des Umspannwerkes. Der Ortsteil Stapelmoor liegt innerhalb dieses Untersuchungsabschnittes.

Tabelle 19: Zug – und Rastvögel – Teilbereich 1: Artenvorkommen und Anzahl pro Durchgang

| Datum Art | DG 1 | DG 2 | DG 3 | DG 4 | DG 5 | DG 6 | DG 7 | DG 8 | DG 9 | DG 10 | DG 11 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Dohle | | | | 11 | | | 17 | 61 | | 17 | |
| Graureiher | | | | | | | | | 1 | | |
| Jagdfasan | | | | 3 | 2 | | | | | | |
| Lachmöwe | | | | | | | | | | 4 | |
| Mäusebussard | 2 | | | 3 | | | 1 | | | 1 | |
| Nilgans | 2 | | | | | | | | | | |
| Rabenkrähe | | | 9 | 12 | 3 | | 8 | 5 | 4 | 11 | 5 |
| Saatkrähe | | | | 25 | | | 68 | 20 | 3 | 12 | 8 |
| Schnatterente | | | | | | | | | | 11 | 2 |
| Silbermöwe | | | | | | | | | | | 2 |
| Star | | | | | | | | | | 40 | |
| Stockente | | | | | | | | | | 2 | |
| Sturm-möwe | | | | | | | | 1 | | 6 | 2 |

| Datum Art | DG 1 | DG 2 | DG 3 | DG 4 | DG 5 | DG 6 | DG 7 | DG 8 | DG 9 | DG 10 | DG 11 |
|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|
| Teichralle | 1 | | | | | | | | | | |
| Turmfalke | 1 | | | | | | 1 | | 1 | | |
| Wacholderdrossel | | | | | | | | | 4 | | |
| Zwergtaucher | | | | | | | | | | 1 | |

Im Teilbereich 1 wurden während der Zugzeit insgesamt 17 Vogelarten nachgewiesen. Fünf dieser Arten wurde überfliegend registriert. Dem Teilbereich 1, welcher der naturräumlichen Region Tiefland West zugeordnet wird, kann nach KRÜGER et al. (2020) **keine Bedeutung** als Gastvogellebensraum zugeordnet werden, da keine Art in bewertungsrelevanten Individuenzahlen im Gebiet auftrat.

Die Grünländer um das Umspannwerk Diele wurden vorrangig von größeren Vorkommen von Dohlen, Saat- und Rabenkrähen genutzt. Diese Arten wurden auch vorrangig überfliegend registriert. Außerdem wurden vereinzelt Stare, Lach-, Sturm- und Silbermöwe, sowie Jagdfasan, Nilgans und Graureiher auf den Grünländern festgestellt. Auf dem Fließgewässer hielten sich gelegentlich Zwergtaucher, Teichralle, Schnatter- und Stockente auf. Wacholderdrosseln, Mäusebussard und Turmfalke nutzten den Gehölzbestand des Umspannwerkes.

Teilbereich 2: Meentelandsweg bis Hofer Weg

Der Teilbereich 2 zählt zu der naturräumlichen Region Watten und Marschen, da dieser Bereich die Vellager Emsschleife mit ihren Niederungsbereichen einschließt. Ab dem Ortsrand Stapelmoor durchläuft die Trasse weite Grünlandflächen, welche von Gräben und Tiefs (wie das Stapelmoorer Sieltief und Weener Sieltief Süd) durchzogen sind. Zwischen der Vellager Straße und dem Emsdeich quert die Trasse mehrere von Grünländern umgebenen Stillgewässer, diese bestehen aus einem großen Sandentnahmegewässer sowie drei von Bäumen gesäumten Stillgewässern, diese Gewässer befinden sich in Privatbesitz. Im Bereich der Ems verläuft die Trasse nahe der Emsbrücke. Hier ist der nördliche Uferbereich im Gegensatz zum schmalen Südufer relativ breit. Der östliche Uferbereich ist hier insbesondere von dichtem Gebüsch und Baumbestand sowie Hochstaudenflur geprägt, während der westlich der Emsbrücke gelegene Untersuchungsraum den breiten Schilfröhrichtbestand der Vellager Emsschleife beinhaltet. Hier treten Brückennah einzelne Gebüsch- und Baumbestände in Erscheinung, außerdem durchlaufen Priele die Fläche. Südlich der Ems schließen die Gewerbeflächen der Meyer Werft mit ihren Hafenbereichen an, sowie westlich der Rheiderlandstraße mehrere von dichtem Gehölzbestand umgebene Still- und Fließgewässer, wie der Seitenkanal Gleesen-Papenburg. Insbesondere Acker- und einzelne Grünlandflächen schließen sich an.

Tabelle 20: Zug – und Rastvögel – Teilbereich 2: Artenvorkommen und Anzahl pro Durchgang

| Datum Art | DG 1 | DG 2 | DG 3 | DG 4 | DG 5 | DG 6 | DG 7 | DG 8 | DG 9 | DG 10 | DG 11 |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Austernfischer | | | | | | | | | 2 | 1 | 2 |
| Bachstelze | | | | | | | | | | | 7 |
| Blässgans | | | | 75 | 121 | 499 | 13 | | 1017 | 22 | |
| Bläsralle | 3 | | 5 | 3 | 7 | 9 | 7 | | 21 | 5 | 9 |
| Brandgans | | | | | | | | | | | 3 |
| Dohle | 142 | | 12 | 8 | 30 | 37 | 56 | 100 | 164 | 20 | |
| Eisvogel | | | | | 1 | | | | | | |
| Gänsesäger | | | | | | | | 1 | | | |
| Gaugans | | 8 | | 30 | 644 | 13 | 85 | 68 | 24 | 90 | 2 |
| Graureiher | 10 | 4 | 2 | 3 | 4 | 4 | 5 | | 3 | 5 | 6 |
| Goldregenpfeifer | | | | | | 16 | | | | | |
| Haubentaucher | | | | | 1 | | | | | | |
| Heringsmöwe | | | | | | | | | | 1 | |
| Höckerschwan | | 3 | 3 | 4 | 2 | 1 | | | | | |
| Jagdfasan | 1 | | | 2 | | | | | | 1 | 2 |
| Kanadagans | | | | | | | | | | 7 | 2 |
| Kiebitz | | 16 | | | | 36 | | 8 | | 3 | 1 |
| Kormoran | | 2 | | | 11 | 5 | 1 | 3 | | | 1 |
| Krickente | | | | | | | 3 | | 7 | 38 | 7 |
| Lachmöwe | 3 | | 65 | | | | 9 | 36 | 60 | 413 | 73 |
| Mäusebusard | 3 | | 2 | 1 | 5 | 4 | | | | 2 | 6 |
| Nilgans | | 8 | | | 1 | 2 | | 2 | 6 | 13 | 4 |
| Pfeifente | | 6 | | | | | | 3 | 48 | 47 | |
| Rabenkrähe | 64 | | 26 | 32 | 43 | 32 | 14 | 19 | 39 | 11 | 23 |
| Reiherente | | | | | | | | | 4 | | |
| Rohrweihe | | | | | | | | | | | 1 |
| Saatkrähe | 74 | | 27 | 136 | 121 | 157 | 152 | 134 | 106 | 35 | 61 |
| Schnatterente | | | | | | 4 | | | 9 | 16 | 18 |

| Datum Art | DG 1 | DG 2 | DG 3 | DG 4 | DG 5 | DG 6 | DG 7 | DG 8 | DG 9 | DG 10 | DG 11 |
|-----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|
| Silbermöwe | | | | | | 4 | 11 | 11 | 49 | 66 | 17 |
| Silberreiher | | 2 | | | 2 | 6 | 3 | 2 | | | |
| Star | | | 349 | 91 | 75 | 105 | | | | 425 | 1 |
| Stieglitz | 9 | | | | | | | | | | |
| Stockente | 6 | 48 | 46 | 206 | 167 | 265 | 94 | 43 | 36 | 30 | 35 |
| Sturmmöwe | 7 | | | 4 | 9 | 87 | 36 | | 191 | 232 | 29 |
| Teichralle | 1 | 2 | | | | | | 1 | 1 | | 1 |
| Turmfalke | 3 | | 1 | 2 | | 1 | | | | | |
| Wacholder- drossel | | | | | | | | | | | 123 |
| Weißstorch | 2 | | | | | | 1 | | | | 1 |
| Weißwan- gengans | | | | | | | | | 78 | | |

Im Teilbereich 2 wurden während der Zugzeit insgesamt 39 Vogelarten nachgewiesen. 8 dieser Arten wurde überfliegend registriert. Dem Teilbereich 2, welcher der naturräumlichen Region Watten und Marschen zugeordnet wird, kann nach KRÜGER et al. (2020) eine **regionale Bedeutung** als Gastvogellebensraum zugeordnet werden, da die Graugans mit regional bedeutenden Individuenzahlen (ab einem Kriterienwert von 400 Individuen) im Gebiet auftrat. Die Arten Blässgans (ab 610) und Sturmmöwe (ab 230) traten mit lokal bedeutenden Anzahlen in Erscheinung.

Die weitläufigen, offenen und extensiven Grünländer des Teilbereiches werden regelmäßig von einer größeren Anzahl von Gänsen, sowie Rabenvögeln und Möwenarten als Rast- und Nahrungshabitat genutzt. Auch größere Trupps von Staren und Wacholderdrosseln wurden hier festgestellt. Die Nähe zum VSG „Rheiderland“, sowie zur Ems und mehreren Stillgewässern machen die Flächen insbesondere für Wasservogelarten attraktiv. Wesentlich größere Vorkommen werden jedoch im Bereich des Vogelschutzgebietes erreicht. Insbesondere Bläss- und Graugänse nutzten den Untersuchungsraum, Weißwangengänse wurden nur einmalig festgestellt und nutzten mit größeren Ansammlungen eher die Bereiche des VSG, außerhalb des Untersuchungskorridores. Auch Limikolen wie Kiebitz, Austernfischer und Goldregenpfeifer, sowie Jagdfasan, Höckerschwan, Weißstorch, Grau- und Silberreiher wurden auf den Grünländern registriert. Turmfalken und Mäusebussarde hielten sich vereinzelt nahrungssuchend im Untersuchungsraum auf.

Die Ems, welche in diesem Bereich Teile des FFH-Gebietes „Ems“ und des Vogelschutzgebietes „Emstal von Lathen bis Papenburg“ einschließt, wies während der Kartierdurchgänge

größere Vorkommen von Stockenten und Graugänsen auf. Blässrallen und vereinzelt Rabenkrähen und Austernfischer nutzten insbesondere die Emsdeichgrünländer zur Nahrungssuche. Die Rohrweihe wurde nahrungssuchend über dem Schilfbestand der Vellager Emschleife festgestellt.

Kormoran, Kanadagans, Bläss- und Teichralle, Stock-, Krick-, Pfeif- und Schnatterente, Brandgans, Haubentaucher, Eisvogel und Gänsesäger wurden vorrangig auf und an den Still- und Fließgewässer des Untersuchungsraumes registriert.

Teilbereich 3: Hofer Weg bis Burenweg

Der Teilbereich 3 liegt in der naturräumlichen Region Tiefland West und ist insbesondere von mit Altholzbeständen gesäumten Ackerflächen geprägt. Des Weiteren durchläuft die Trasse den Volkspark Bokel. Dieser Park besteht aus einem großen Stillgewässer welches von dichtem Baumbestand umgeben ist. An den Volkspark schließen Wohn- und Gewerbegebiete an sowie von Bäumen gesäumte Grünländer entlang des Burenweges.

Tabelle 21: Zug – und Rastvögel – Teilbereich 3: Artenvorkommen und Anzahl pro Durchgang

| Art \ DG | DG 1 | DG 2 | DG 3 | DG 4 | DG 5 | DG 6 | DG 7 | DG 8 | DG 9 | DG 10 | DG 11 |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| Blässralle | 7 | 10 | 7 | 9 | 4 | 3 | 12 | 3 | 5 | 12 | 4 |
| Dohle | | | | | | 18 | | | 7 | | |
| Elster | | | | | 2 | | | | | | |
| Gänsesäger | | | | | | 2 | | | | | |
| Graureiher | | | | 1 | | 1 | | | | | |
| Haubentaucher | 4 | 6 | 4 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 2 | 6 | 3 |
| Heringsmöwe | | | | | | | | | | | 2 |
| Jagdfasan | | | | 3 | | 4 | 1 | | | | 3 |
| Kiebitz | | 1 | | | | | | | | | |
| Kormoran | | | 2 | 1 | | | | | | | |
| Lachmöwe | | 53 | | | 11 | 25 | 11 | 2 | 7 | 28 | 3 |
| Mäusebussard | | | | | | 1 | 1 | | | 2 | |
| Nilgans | | | | | 2 | | | 2 | | | 3 |
| Rabenkrähe | 1 | | 5 | 3 | 4 | 19 | | | 5 | 5 | 14 |
| Reiherente | 3 | 8 | 5 | 15 | 5 | 13 | 6 | 3 | 12 | 8 | 6 |
| Saatkrähe | | | | | | 29 | | | | | |

| Art \ DG | DG 1 | DG 2 | DG 3 | DG 4 | DG 5 | DG 6 | DG 7 | DG 8 | DG 9 | DG 10 | DG 11 |
|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Schnatter-ente | | 1 | | | | | | | | | |
| Silbermöwe | | | | | | 3 | | | | | |
| Star | | | | 12 | | | | | | | |
| Stieglitz | | | | 9 | | | | | | | |
| Stockente | 7 | 12 | 18 | 23 | 4 | 13 | 14 | 4 | 9 | 12 | 12 |
| Sturmmöwe | | 1 | | | | 2 | | | | | |
| Teichralle | | | 2 | | | | | | 1 | | |
| Wacholder-drossel | | | | 6 | | | | | | | |

Im Teilbereich 3 wurden während der Zugzeit insgesamt 24 Vogelarten nachgewiesen. Eine dieser Arten wurde überfliegend registriert. Dem Teilbereich 3, welcher der naturräumlichen Region Tiefland West zugeordnet wird, kann nach KRÜGER et al. (2020) **keine Bedeutung** als Gastvogellebensraum zugeordnet werden, da keine Art in bewertungsrelevanten Individuenzahlen im Gebiet auftrat.

Auf den Grünland- und Ackerflächen des Untersuchungsraumes hielten sich vorrangig Dohlen, Raben-, Saatkrähen, Lach- und Silbermöwen sowie vereinzelt Jagdfasan, Kiebitz, Nilgans und Graureiher auf. Einzelne größere Trupps von Staren, Stieglitz und Wacholderdrossel traten ebenfalls auf den Ackerflächen und entlang von Gehölzreihen auf. Der Mäusebussard nutzte die Baumbestände als Aussichtswarte.

Die Wasservogelarten Haubentaucher, Gänsesäger, Kormoran, Stock-, Reiher-, Schnatterente, Bläss-, Teichralle, Lach- und Heringsmöwe wurden auf dem Stillgewässer des Bokeler Parks festgestellt.

Fazit

Insbesondere dem Teilbereich 2 welcher der naturräumlichen Region Watten und Marschen zugeordnet wird, kann eine **regionale Bedeutung** als Gastvogellebensraum zugeordnet werden. Aufgrund der Nähe der Flächen zu den Vogelschutzgebieten und der Verbindung von Gewässern und Grünländern als Nahrungs- und Schlafhabitate stellt dieser Flächenbereich ein attraktives Gebiet für Gastvögel dar.

Tabelle 22: Zug – und Rastvögel – Bewertungsergebnisse für die Teilgebiete 1 bis 3

| Teilgebiet | Bedeutung |
|------------|---------------------|
| 1 | keine Bedeutung |
| 2 | regionale Bedeutung |
| 3 | keine Bedeutung |

4 HÖHLENBÄUME

4.1 Methodik

Erfassung

Am 19.04.2021 erfolgte eine Erfassung des Bestands an Baumhöhlen, die potenziell als Fledermausquartiere dienen können. Die Untersuchungsflächen wurden in Absprache zwischen dem AG und den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Emsland und Leer auf Gehölze im Bereich von 15 Standorten bereits bestehender oder geplanter Maste festgelegt. Die daraus resultierenden zu kartierenden Flächen wurden großflächiger abgegrenzt.

Die erfassten Höhlenbäume wurden mit einem GPS-Handgerät verortet, die entsprechende Höhle fotografiert und weitere Informationen bezüglich des Höhlenbaums und der Höhle dokumentiert.

Bewertung

Die potenzielle Eignung einer Baumhöhle für Fledermäuse entweder als Tagesquartier, Wochenstube oder Winterquartier hängt davon ab, wie schnell dieses auskühlt. Daher ist der Stammdurchmesser an der entsprechenden Stelle entscheidend für die Einordnung eines Fledermausquartiers. In der Regel gilt als Grenzwert für die Eignung als Wochenstube eine Stammdicke von mindestens 30 cm und für die Eignung als Winterquartier eine Stammdicke von mindestens 50 cm. (LANDESBETRIEB STRAßENBAU UND VERKEHR SCHLESWIG-HOLSTEIN (Hrsg.) 2011). Daneben ist für die potenzielle Eignung auch der Typ der Höhle entscheidend. So sind ausgehöhlte Bereiche innerhalb eines Stammes geschützter als Höhlen unter abgeplatzter Borke. Zudem können eher Stammhöhlen langfristig als Quartier für mehrere Individuen dienen und sind somit tendenziell von höherem Wert. Die Höhe der Höhle kann ebenfalls eine Rolle spielen, da niedrig gelegene Quartiere für Raubtiere leichter erreichbar sind. In vielen Fällen werden Höhlen auf mindestens 1,5 m Höhe präferiert, aber Höhlen, die sich unter diesem Wert befinden, werden nicht immer verschmäht.

4.2 Ergebnisdarstellung

Es wurden auf neun der 15 Untersuchungsflächen insgesamt 20 Bäume mit jeweils einzelnen oder mehreren Höhlen verschiedener Ausprägungen festgestellt, die als Fledermausquartiere geeignet sein können (Tabelle 23). Alle Höhlenbäume sind in Plan 03 dargestellt.

Untersuchungsfläche 01

Auf UF 01 befinden sich insgesamt drei Höhlenbäume in einem Gehölzbestand, der sich in unmittelbarer Nähe eines Maststandorts befindet. Die festgestellten Baumhöhlen sind entweder durch Astabbrüche oder Spechte entstanden. Sie alle befinden sich in mittleren oder höheren Lagen der jeweiligen Bäume. Aufgrund der Stammdicken wären zwei potenzielle Quartiere als Wochenstuben geeignet und zwei Spechthöhlen innerhalb desselben Baumes wären aufgrund ihres geringen Volumens lediglich als Tagesquartier geeignet.

Untersuchungsfläche 03

UF 03 weist fünf einzelne Höhlenbäumen auf, die sich alle innerhalb einer Feldhecke befinden, die ca. 60 m vom nächsten Mast der Leitung entfernt ist. Es handelt sich v.a. um größere Höhlungen mit Mulmanteil, die sich überwiegend im unteren Bereich der jeweiligen Bäume befinden. Die Höhlenbäume sind allesamt recht dünn und liegen unterhalb der 30 cm – Grenze. Trotz der geringen Höhe der Höhlen könnten die vorgefundenen Baumhöhlen aufgrund ihres großen Volumens dennoch zumindest als Tagesquartiere dienen.

Untersuchungsfläche 05

Es wurden auf UF 05 zwei Höhlenbäume nachgewiesen mit einmal zwei Spalten und einmal einem Astabbruch. Letzterer befindet sich zwar in geringer Höhe, jedoch begünstigt die Stammdicke eine Eignung als Wochenstube. Die Spalten wären aufgrund ihres geringen Schutzes vor den Außentemperaturen höchstens als Tagesquartiere nutzbar.

Untersuchungsfläche 07

Auf UF 07 wurde lediglich eine Baumhöhle vorgefunden. Der entsprechende Baum weist zwar einen für ein Winterquartier genügenden BHD auf, jedoch befindet sich die Baumhöhle an einem Ast, der über eine Dicke von weniger als 30 cm verfügt, sodass diese vermutlich eher nur als Tagesquartier dienen könnte.

Untersuchungsfläche 10

Auf UF 10 wurden an zwei Höhlenbäumen insgesamt sechs Baumhöhlen, die mutmaßlich durch Astabbrüche entstanden sind, erfasst. Zwar sind Stammdicke und Lage der Höhlen als sehr günstig zu bewerten, jedoch könnten diese vermutlich nur als Tagesquartiere dienen, da ihre Volumina zu gering sind, um als Wochenstube oder Winterquartier zu fungieren.

Untersuchungsfläche 11

Die beiden Baumhöhlen, die auf dieser Fläche gefunden wurden, könnten ausgehend von der Stammdicke und der Höhe der Höhlen potenziell als Winterquartiere dienen, jedoch konnte ihr Volumen nicht genauer eingeschätzt werden.

Untersuchungsfläche 12

Auf dieser Fläche wurden zwei potenzielle Quartiere erfasst, die aufgrund ihrer Höhe und der Dicke des Stamms als Winterquartiere fungieren könnten, erfasst. Sie sind entweder durch Astabbrüche oder Spechtaktivität entstanden.

Untersuchungsfläche 13

Auf dieser Fläche wurden zwei Bäume (Eichen) vorgefunden, die potenzielle Quartiere bieten. Einerseits handelt es sich dabei um mehrere Borkenspalten, die sich in den niedrigen bis mittleren Bereichen des Baumes befinden und wahrscheinlich aufgrund ihrer geringen Isolation von der Außentemperatur nicht als Winterquartier geeignet sind. Ihre Größe lässt jedoch potenziell eine Nutzung als Wochenstube zu. Andererseits handelt es sich um Höhlen, die durch Astabbrüche und Spechtaktivität entstanden sind und aufgrund einer genügenden Stammdicke als Winterquartiere fungieren könnten.

Untersuchungsfläche 14

Die auf UF 14 erfassten Baumhöhlen sind auf zwei Bäume verteilt und befinden sich in mittlerer Höhe. Zwar bietet diese Höhe guten Schutz vor den meisten Raubtieren, jedoch beträgt die Stammdicke beider Bäume maximal 25 cm, sodass die Baumhöhlen nur als Tagesquartiere in Frage kommen.

Untersuchungsfläche 02, 04, 06, 08, 09 und 15

Auf diesen Untersuchungsflächen wurden keine Bäume mit potenziellen Fledermausquartieren gefunden.

Tabelle 23: Höhlenbäume – Übersicht über die erfassten Baumhöhlen auf den Untersuchungsflächen.

| UF | Baum Nr. | Baumart | BHD [cm] | Ausprägung der Struktur | Exposition | Höhe der Ausprägung [m] | Potenzieller Typ |
|----|----------|-----------|----------|-------------------------|------------|-------------------------|------------------|
| 01 | 1 | Eiche | 35 | 1 x Astabbruch | N | 2,0 | 1 x WS |
| | 2 | Hainbuche | 30 | 2 x Spechthöhle | NO; NO | 10,0; 11,0 | 2 x TQ |
| | 3 | Eiche | 50 | 1 x Astabbruch | SW | 4,0 | 1 x WS |

| UF | Baum Nr. | Baumart | BHD [cm] | Ausprägung der Struktur | Exposition | Höhe der Ausprägung [m] | Potenzieller Typ |
|----|----------|----------|----------|------------------------------------|-------------------|-------------------------|------------------|
| 03 | 4 | Erle | 15 | 1 x Größere Höhlung mit Mulmanteil | NO | 3,0 – 4,0 | 1 x TQ |
| | 5 | Erle | 15 | 1 x Größere Höhlung mit Mulmanteil | W | 0,5 – 1,0 | 1 x TQ |
| | 6 | Erle | 15 | 1 x Größere Höhlung mit Mulmanteil | W | 0,5 – 1,0 | 1 x TQ |
| | 7 | Erle | 20 | 1 x Größere Höhlung mit Mulmanteil | W | 0,2 – 1,2 | 1 x TQ |
| | 8 | Erle | 10 | 1 x Astabbruch | W | 0,5 | 1 x TQ |
| 05 | 9 | Weide | 65 | 2 x Spalt | O + W; SO + NW | 0,4 – 1,5; 3,0 | 2 x TQ |
| | 10 | Weide | 35 | 1 x Astabbruch | S | 0,7 | 1 x WS |
| 07 | 11 | Weide | 50 | 1 x Astabbruch | W | 6,0 | 1 x TQ |
| 10 | 14 | Ahorn | 60 | 4 x Astabbruch | O; NO; W; NW | 6,0 | 4 x TQ |
| | 15 | Erle | 50 | 2 x Astabbruch | SW; SW | 7,0 | 2 x TQ |
| 11 | 12 | Kastanie | 60 | 1 x Astabbruch | NW | 2,0 | 1 x WQ |
| | 13 | Eiche | 60 | 1 x Astabbruch | NW | 3,0 | 1 x WQ |
| 12 | 16 | Eiche | 70 | 1 x Spechthöhle, 1 x Astabbruch | W; SO | 15,0; 7,0 | 2 x WQ |
| 13 | 17 | Eiche | 60 | 2 x Spechthöhle, 1 x Astabbruch | SO; SO; O | 4,0; 5,0; 4,0 | 3 x WQ |
| | 18 | Eiche | 80 | Mehrere Borkenspalten | N | 0,3 – 4,0 | 1 x WS |
| 14 | 19 | Weide | 25 | 2 x Astabbruch, 1 x Spalt | S; O | 3,0 | 3 x TQ |
| | 20 | Erle | 25 | 1 x Astabbruch | S | 3,0 | 1 x TQ |

5 AMPHIBIEN

5.1 Methodik

Habitatpotenzialanalyse und Ermittlung von Probeflächen

Vor Beginn der Untersuchungen wurde ein UG von insgesamt 95 ha mit potenziell für Amphibien relevanten Bereichen in einer Absprache zwischen dem AG und den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Emsland und Leer abgegrenzt. Das festgelegte Gebiet enthält die Maststandorte 12 (12n) bis 16 und 16n und schließt die NSGs „Vellage“ und „Emsauen zwischen Herbrum und Vellage“ vollständig bzw. teilweise ein.

Daraufhin erfolgte durch den AN eine Übersichtsbegehung, um bedeutsame Bereiche mit potenziellen Amphibienvorkommen zu ermitteln und Probeflächen festzulegen. Die Probeflächen wurden abschließend aufgrund vorhandener, potenziell für Amphibien geeigneter Habitatstrukturen ausgewählt.

Bei der Übersichtsbegehung konnten zwei Flächen (Gewässer) festgelegt werden, die für Amphibien geeignete Strukturen aufwiesen.

Detailkartierung

Die Festlegung der Kartiermethodik für die Artengruppe der Amphibien orientiert sich an dem Schlussbericht zum Forschungsprogramm Straßenwesen „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“, der Bundesanstalt für Straßenwesen, FE 02.0332/2011/LRB (ALBRECHT et al. 2014; Methodenblatt A1).

Die Kartierung der Amphibien erfolgte in drei Durchgängen während der Dämmerung von Mitte April bis Mitte Juni 2021 an den insgesamt zwei Gewässern bei günstigen Bedingungen (mindestens 8 °C Lufttemperatur). Während allen Begehungen wurde nach adulten sitzenden und / oder rufenden Tieren Ausschau gehalten sowie gezielt nach Laichgesellschaften und Laich gesucht. Zudem wurden die Gewässer sowie das nahe Umfeld nach den Tieren abgeleuchtet, um das Artenspektrum vollends abdecken zu können. Durch Ableuchten der Gewässer sind außerdem insbesondere Molcharten in tieferen Wasserbereichen zu erkennen. Bei allen Begehungen wurden Art, Anzahl, Status sowie Verhalten der Tiere erfasst.

Die Untersuchungstermine einschließlich der Witterung und angewandten Untersuchungsmethoden sind in Tabelle 24 aufgeführt.

Tabelle 24: Amphibien - Datum, Wetterverhältnisse und Erfassungsmethode.

| Durchgang | Datum | Witterung | Methoden |
|---------------|------------|------------------------|--|
| 1 (Dämmerung) | 19.04.2021 | klar, 13 °C, kaum Wind | Sichtbeobachtung, Verhören, Laichsuche |
| 2 (Dämmerung) | 14.05.2021 | Klar, 12 °C, kaum Wind | Sichtbeobachtung, Verhören, Laichsuche |
| 3 (Dämmerung) | 17.06.2021 | Klar, 18 °C, kaum Wind | Sichtbeobachtung, Verhören, Laichsuche |

Bewertung

Der Bewertungsrahmen nach BRINKMANN (1998) wurde wie folgt für eine Bewertung der Amphibienlebensräume angepasst (Tabelle 25). Hierbei werden neben Artenvielfalt und Gefährdung bzw. Schutzstatus einzelner Arten auch die Bestandsgrößen berücksichtigt. Letztere werden artspezifischen Größenklassen nach FISCHER & PODLOUCKY (1997) zugeordnet (Tabelle 26). Dabei sollte beachtet werden, dass die tatsächliche Populationsgröße in einem kleinen Gewässer einfacher zu erfassen ist als in einem großen Gewässer, da in Ersterem ein wesentlich größerer prozentualer Anteil vom Ufer aus nachgewiesen werden kann als in großen Gewässern.

Tabelle 25: Amphibien – Bewertungsrahmen für Amphibienvorkommen (verändert nach BRINKMANN 1998).

| Wertstufe | Kriterien der Wertstufen |
|-------------------------------------|---|
| I sehr hohe Bedeutung | <ul style="list-style-type: none"> Ein Vorkommen einer vom Aussterben bedrohten Amphibienart <u>oder</u> Vorkommen einer gefährdeten Amphibienart der FFH-Richtlinie in mind. großen Bestandsgrößen <u>oder</u> Vorkommen einer Amphibienart der FFH-Richtlinie, Anhang II oder IV, die in der Region stark gefährdet ist. |
| II hohe Bedeutung | <ul style="list-style-type: none"> Ein Vorkommen einer stark gefährdeten Amphibienart <u>oder</u> Vorkommen mehrerer (mindestens zwei) gefährdeter Amphibienarten in mind. mittleren Bestandsgrößen <u>oder</u> Vorkommen einer gefährdeten Amphibienart nach Anhang II oder IV der FFH-Richtlinie <u>oder</u> Vorkommen mehrerer (mind. zwei) ungefährdeter Amphibienarten in der großen Bestandsgrößen. |
| III mittlere Bedeutung | <ul style="list-style-type: none"> Vorkommen einer gefährdeten Amphibienart <u>oder</u> allgemein hohe Amphibienartenzahlen (mindestens vier) bezogen auf den biotopspezifischen Erwartungswert <u>oder</u> ungefährdete Amphibienarten kommen in mind. mittleren Bestandsgrößen vor (große Bestände bei Larvennachweisen). |
| IV geringe Bedeutung | <ul style="list-style-type: none"> Gefährdete Amphibienarten fehlen <u>und</u> |

| Wertstufe | Kriterien der Wertstufen |
|------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> bezogen auf die biotopspezifischen Erwartungswerte unterdurchschnittliche Amphibienartenzahlen. |
| V sehr geringe Bedeutung | <ul style="list-style-type: none"> Keine Amphibienvorkommen oder nur wenige Individuen einer verbreiteten Amphibienart. |

Tabelle 26: Amphibien – Artspezifische Größenklassen zur Bewertung des Amphibienbestandes (nach FISCHER & PODLOUCKY 1997).

| Art | Bestand | | | |
|--|---------|------------|-------------|-----------|
| | klein | mittelgroß | groß | sehr groß |
| Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>) | < 20 | 20 – 50 | 51 – 150 | > 150 |
| Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>) | < 70 | 70 – 300 | 301 – 1.000 | > 1.000 |
| Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>) | < 20 | 20 – 70 | 71 – 150 | > 150 |
| Kl. Wasserfrosch / Seefrosch (<i>Pelophylax lessonae</i> / <i>Pelophylax ridibundus</i>) | < 10 | 10 – 50 | 51 – 100 | > 100 |
| Teichfrosch (<i>Pelophylax kl. esculentus</i>) | < 30 | 30 – 100 | 101 – 300 | > 300 |

5.2 Ergebnisdarstellung

Artenspektrum und Gefährdung

Im Zuge der Amphibienkartierung wurde an den untersuchten Gewässern insgesamt eine Amphibienarten nachgewiesen (Tabelle 27). Dabei handelte es sich um den ungefährdeten und weit verbreiteten Teichfrosch, der jedoch eine Art des Anhang V der FFH-RL ist.

Tabelle 27: Amphibien – Schutz- und Rote Liste-Status der nachgewiesenen Amphibienarten.

| Art | Schutzstatus | | Rote Liste-Status | |
|--|--------------|----------|-------------------|------|
| | FFH | BNatSchG | RL Nds. | RL D |
| Teichfrosch (<i>Pelophylax kl. esculentus</i>) | V | § | * | * |

Erläuterungen zur Tabelle:
Schutzstatus: FFH: Art des Anhangs V der FFH-Richtlinie; BNatSchG: (§) besonders geschützte Art gemäß § 7 BNatSchG
Rote Liste-Status: RL Nds. = Rote Liste Niedersachsen (PODLOUCKY & FISCHER 2013), RL D = Rote Liste Deutschland (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020): V: Vorwarnliste, D: Daten unzureichend, *: ungefährdet.

Der Teichfrosch wurde lediglich an einem Gewässer durch Rufe nachgewiesen. Eine Übersicht der Maximalzahlen der einzelnen Amphibienarten pro Gewässer ist Tabelle 28 zu entnehmen.

Tabelle 28: Amphibien - Ergebnisse der Kartierungen der Untersuchungsgewässer (Maximalzahlen) und zugewiesene Wertstufen.

| Gewässer | Teichfrosch | Wertstufe |
|---|-------------|-----------|
| SG 1 | 7 ad. | IV |
| SG 2 | - | V |
| Erläuterungen zur Tabelle: ad = adult, subad = subadult, W = Weibchen, M = Männchen, La = Laich <u>Wertstufe:</u> vgl. Tabelle 25 | | |

Abgrenzung der Grünfrösche (*Pelophylax*-Komplex)

Der Teichfrosch ist eine aus dem Kleinen Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*) und Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*) entstandene Hybridform. Zur eindeutigen Unterscheidung der drei Arten werden Rufe herangezogen oder gefangene, ausgewachsene Tiere auf ihre Fersenhöcker hin untersucht. Larven der drei Arten sowie noch nicht ausgewachsene Individuen lassen sich nicht eindeutig bestimmen. Der Teichfrosch besiedelt bevorzugt sumpfige Wiesen- und Waldweiher. Der Kleine Wasserfrosch besiedelt flache, besonnte und vegetationsreiche Kleingewässer bevorzugt im Offenland, z.T. werden aber auch Wald- und Moorgewässer genutzt (GROSSE et al. 2015).

Der Seefrosch ist insbesondere an unterwasservegetationsreichen, größeren Gewässern wie Altarmen, Kanälen und eutrophierten Weihern zu finden. Wenn die gekescherten Grünfrösche aufgrund der charakteristischen Form der Fersenhöcker (länglich, in Richtung Zehenspitze verschobener höchster Punkt) eindeutig als Teichfrösche identifiziert oder während des Verhörens ausschließlich rufende Teichfrösche nachgewiesen wurden, wurden in diesem Fall nicht näher bestimmbare Grünfroschfunde dem Teichfrosch zugeordnet. Bei Gewässern, bei welchen sowohl rufende See- als auch Teichfrösche aufgenommen wurden, wurden Individuen, welche nur per Sichtbeobachtung aufgenommen wurden, als Grünfrösche notiert.

5.3 Bewertung

Die betrachteten Gewässer wurden anhand ihres Artvorkommens nach ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung als Amphibienlebensraum bewertet. Ein Gewässer erreicht eine geringe Bedeutung als Amphibienlebensraum (Wertstufe IV). Dem anderen Gewässer ist eine nur sehr geringe Bedeutung (Wertstufe V) als Amphibienlebensraum zuzuweisen.

Im Einzelnen werden die untersuchten Gewässer wie folgt bewertet:

Amphibienlebensräume (Gewässer, Landlebensräume) mit einer geringen Bedeutung (Wertstufe IV)

SG 1

Das Gewässer befindet sich ca. 130 m westlich der Trasse in einem kleinen Gehölzbestand aus v.a. Weiden (*Salix spec.*) ca. 650 m südlich der Ems. Östlich des Gewässers verläuft zudem der Seitenkanal Gleesen-Papenburg. Südlich grenzt an das Gewässer eine größere Röhrichtfläche.

Durch den sehr dichten Bestand an Weiden, der alle Ufer bis auf das Südufer in einem bis 30 m breiten Streifen dominiert, konnte sich kaum andere Vegetation in nennenswertem Maße durchsetzen. Dies hat zur Folge, dass der Boden unter den Weiden weitestgehend vegetationslos ist. Die wenigen, von Weiden freien Stellen, die vorhanden sind, sind hingegen nahezu vollständig mit Brombeersträuchern (*Rubus fruticosus*) und teilweise Brennnesseln (*Urtica dioica*) bedeckt. Das Südufer ist größtenteils frei von Bäumen mit Ausnahme einzelner Weiden in unmittelbarer Ufernähe und wird von Gräsern geprägt. Alle Ufer des untersuchten Gewässers sind eher steil und verfügen über eine wenig ausgeprägte Flachwasserzone und weisen keine erkennbare e – oder submerse Vegetation auf. Die Bereiche des Ostufers weisen größere Mengen an Muschelresten auf. Es ist jedoch unklar, ob dies auf Otter – oder menschliche Aktivitäten hindeutet oder eine Folge von stark schwankenden Wasserständen ist. An einigen Stellen in Ufernähe befindet sich außerdem klein – und großteiliger Müll. Daneben wurde Besatz durch Fische festgestellt.



Abbildung 2: Amphibien - Blick vom Ostufer in Richtung Süden auf SG 1.

Lediglich während des letzten Durchgangs konnten anhand von Rufen sieben Teichfrösche im Bereich des Gewässers nachgewiesen werden. Aufgrund des Nachweises von nur einer ungefährdeten Art in geringer Anzahl wird dem Gewässer gemäß BRINKMANN (1998) eine geringe Bedeutung als Amphibienlebensraum (Wertstufe IV) zugewiesen.

Amphibienlebensräume (Gewässer, Landlebensräume) mit einer sehr geringen Bedeutung (Wertstufe V)

SG 2

Der untersuchte Grabenabschnitt befindet sich knapp 50 m südöstlich von SG 1 und ist von mit Weiden und einzelnen Birken dicht bewachsenen, wallartigen Strukturen umgeben. Direkt östlich des Grabens verläuft eine wenig befahrene, unbefestigte, einspurige Straße.

Durch die dichten Weidenbeständen an allen Ufern des Grabens wird das Gewässer vollständig beschattet und es kommt zu sehr starken Laubeintrag. Ähnlich wie im Bereich von SG 1 werden Bereiche, die nicht von Weiden bewachsen sind, von Brombeergestrüpp dominiert. Aufgrund des Mangels an durchdringenden Sonnenlichts sind die Ufer und der Graben selbst annähernd vollständig frei von Vegetation der Kraut – oder Grasschicht. Auch hier wurden Anzeichen dafür gefunden, dass das Gewässer teils zur Müllentsorgung genutzt wird.



Abbildung 3: Amphibien - Blick in Richtung Norden auf SG 2.

Es wurden keine Amphibien an SG 2 nachgewiesen. Daher kommt dem Gewässer gemäß BRINKMANN (1998) eine sehr geringe Bedeutung als Amphibienlebensraum (Wertstufe V) zu.

6 LITERATURVERZEICHNIS

ALBRECHT, K., HÖR, T., HENNING, F., TÖPFER-HOFMANN, G. & GRÜNFELDER, C. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftspla-

- nerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Schlussbericht 2014. Nürnberg.
- BEHM, K. & KRÜGER, T. (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 33 (2). S. 55-69. 3. Fassung. Hannover.
- BEZZEL, E. *Vögel in der Kulturlandschaft*. E. Ulmer, 1982.
- BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistischer-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. – Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 18 (4): 57-128. Hannover.
- DRACHENFELS, O.v. (2010): Überarbeitung der Naturräumlichen Regionen Niedersachsens. - Inform.d. Naturschutz Niedersachsen 30, Nr. 4 (4/10): 249-252.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung. 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52. 19-67.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & SÜDBECK, P. (2021): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. Juni 2021. Ber. Vogelschutz 57. 2020.
- FISCHER, C., POUDLOUCKY, R. (1997): Berücksichtigung von Amphibien bei naturschutzrelevanten Planungen – Bedeutung und methodische Mindeststandards. In: Henle, K. & M. Veith (Hrsg.) Naturschutzrelevante Methoden der Feldherpetologie – Mertensiella 7: 261 – 278.
- GROSSE, W.-R., SIMON, B., SEYRING, M., BUSCHENDORF, J., REUSCH, J., SCHILDHAUER, F., WESTERMANN, A. & ZUPPKE, U. (Bearb.) (2015): Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 4: 640 S.; Halle (Saale).
- KRÜGER, T. & NIPKOW, M. (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvogelarten. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 35 (4). S. 181-256. 8. Fassung. Hannover.
- KRÜGER, T., LUDWIG, J., SCHEIFFARTH, G. & BRANDT, T. (2020): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen, 4. Fassung, Stand 2020. – Inform. d. Naturschutz Niedersachs., 2/2020: 49-72.
- LANDESBETRIEB STRAßENBAU UND VERKEHR SCHLESWIG-HOLSTEIN (Hrsg.) (2011): Fledermäuse und Straßenbau - Arbeitshilfe zur Beachtung der artenschutzrechtlichen Belange bei Straßenbauvorhaben in Schleswig-Holstein. Kiel. 63 S. + Anhang.

PODLOUCKY, R. & FISCHER, C. (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen - 4. Fassung, Stand Januar 2013. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 33 (4) (4/13): 121-168, Hannover.

RAMSAR CONVENTION BUREAU (2018): Strategic Framework and guideline for the future development of the List of Wetlands of International Importance of the Convention on Wetlands, Ramsar, Iran, 1971. https://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/xi8_annex2_framework_for_new_rsis_e_revcop13.pdf

ROOT, R.B. (1967): The niche exploitation pattern of the blue-gray gnatcatcher. Ecol. Monogr. 37, 317–350.

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & SUDFELD, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

WARTMANN, B., FURRER, R (1978): Der ornithologische Beobachter.

Gesetze, Richtlinien und Verordnungen

[BNATSCHG] GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE. BUNDESNATURSCHUTZGESETZ in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3908).

RICHTLINIE 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen an den technischen u. wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 8.11.1997 (FFH-Richtlinie)